

Gemeindebrief der Römisch-Katholischen Pfarrei St. Benno

St. Bernhard, Nossen

Heiliges Kreuz, Lommatzsch

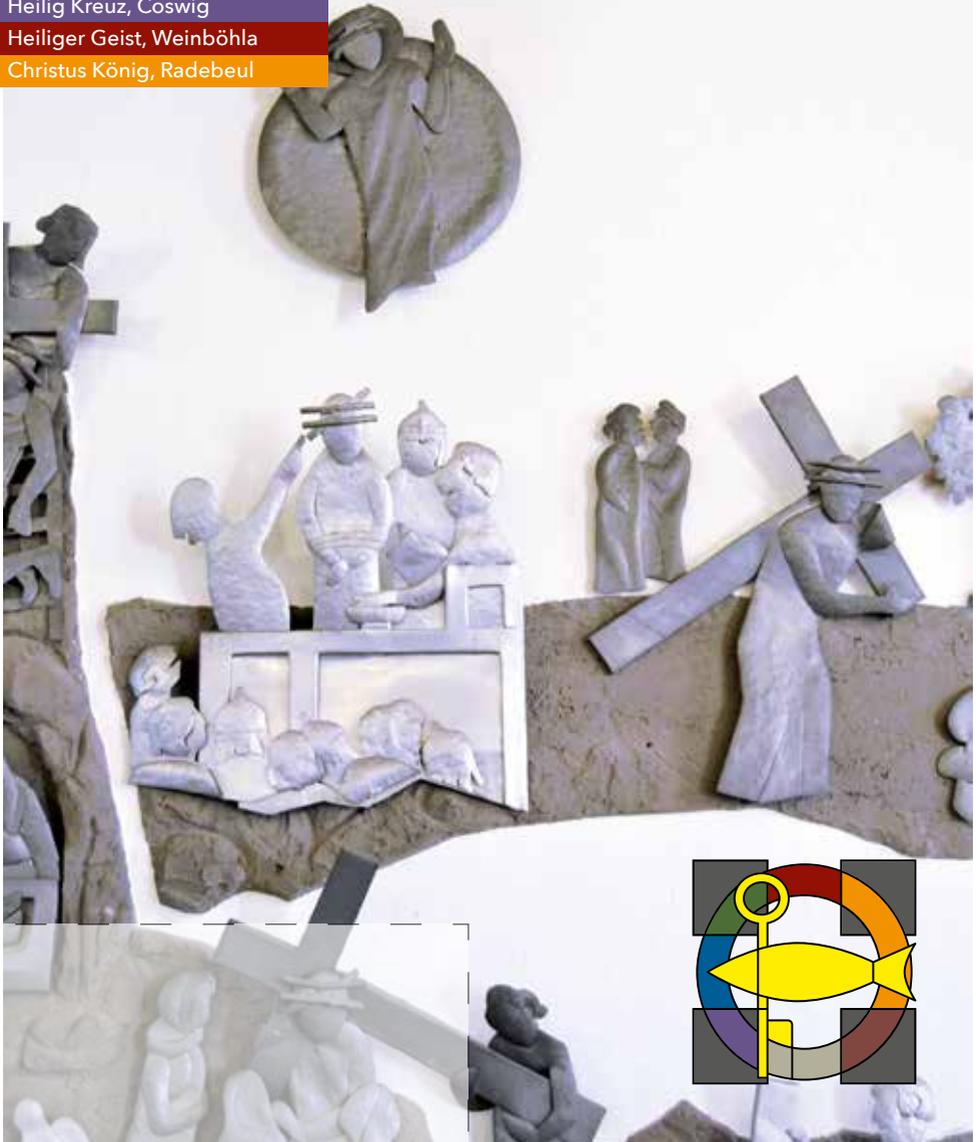
St. Pius, Wilsdruff

Kath. Pfarrei St. Benno, Meißen

Heilig Kreuz, Coswig

Heiliger Geist, Weinböhla

Christus König, Radebeul



Kath. Pfarrei St. Benno, Meißen

Wettinstraße 15 | 01662 Meißen
 Telefon: 03521 / 469611 | Fax: 03521 / 469626
 pfarrbuero@st-benno-kirche-meissen.de
 www.st-benno-kirche-meissen.de

Bankverbindung:
 Sparkasse Meißen
 IBAN: DE46 8505 5000 3010 0140 14
 SWIFT-BIC: SOLADES1MEI

Pfarrer Stephan Löwe (Meißen)
 Telefon: 03521 / 469612 | 0152 / 29964562
 pfarrer@st-benno-kirche-meissen.de

Pfarrer Norbert Gatz (Coswig)
 Telefon: 03523 / 87015 | 0152 / 29954721
 pfarrer@kath-kirche-coswig.de

Kaplan Markus Scholz
 Telefon: 03521 / 469616 | 0152 / 29947114
 kaplan@st-benno-kirche-meissen.de

Gemeindereferentin Regina Schulze
 Telefon: 0351 / 8383962 | 0152 / 09421972
 gemeindereferentin@st-benno-kirche-meissen.de

Gemeindereferentin Christine George
 gemeindereferentin@kath-kirche-coswig.de
 Telefon: 0152 / 22780595

Pfarramt
 Wettinstr. 15, 01662 Meißen
 Telefon: 03521 / 469611 | Fax: 03521 / 469626

pfarrbuero@st-benno-kirche-meissen.de
 Pfarrbüro: Frau Mudra
 Montag + Dienstag: 13:00 - 15:30 Uhr
 Donnerstag: 9:00 - 12:00 Uhr 13:00 - 15:30 Uhr
 Freitag: 9:00 Uhr - 12:00 Uhr

Küster Meißen
 Herr Gerold Dohn
 Telefon: 03521 / 469611

Heilig Kreuz, Coswig

Jaspisstraße 44; 01640 Coswig
 Telefon: 03523 / 8700 | Fax: 03523 / 87020
 pfarramt@kath-kirche-coswig.de
 www.kath-kirche-coswig.de

Pfarrer Norbert Gatz
 Büro: Frau Morvay, Coswig; Frau Franke, Weinböhla
 Bürozeiten: Di: 14:00 - 17:00 Uhr,
 Do: 09:00 - 11:00 Uhr, Fr: 09:00 - 11:00 Uhr
 Hausmeister: Herr Hasse (mittwochs in Coswig)

Heiliger Geist, Weinböhla

Barthshügelstraße 20; 01689 Weinböhla
 Telefon: 035243 / 139999
 Bürozeiten: Do: 15:00 - 16:00 Uhr

Christus König, Radebeul

Borstraße 11, 01445 Radebeul
 Telefon: 0351 / 8383962 | Fax: 0351 / 8384166
 info@christuskoenigradebeul.de
 www.christuskoenigradebeul.de
 Büro: Frau Naab
 Bürozeiten: Di: 10:00 - 15:00 Uhr
 Mi: 09:00 - 11:00 Uhr + 16:00 - 18:00 Uhr

St. Bernhard, Nossen

Ansprechpartner: Frau Romy Nagorsnik
 St. Bernhard, Am Schloß 1, 01683 Nossen
 Telefon: 0162 / 9201204

Heiliges Kreuz, Lommatzsch

Ansprechpartner: Frau Monika Reitmeier
 Heilig Kreuz, Am Rodeland 14, 01623 Lommatzsch
 Tel.: 035241 51813 (0176 34124170)

**VOR DEM URLAUB
 IST NACH DEM URLAUB**

Wir wissen alle, wahr diese etwas abgewandelte Redewendung doch ist. Alles was vor dem Urlaub so an Unbequemem liegengelassen ist, holt uns mit Sicherheit nach dem Urlaub wieder ein. Und dennoch wäre es gut, wenn die Zeit nach dem Urlaub doch eine andere Qualität bekommen würde, gerade eben durch diesen Urlaub, den wir vor einigen Tagen oder Wochen erleben durften. Ich, zum Beispiel, war dieses Jahr knapp 10 Tage auf Usedom auf einem Campingplatz. Normalerweise ist jetzt Camping eher nichts für mich, jedoch in einem Wohnwagen konnte ich gut das Leben auf einem Campingplatz aushalten. Das besondere an so einem Campingplatz ist ja, eine direkte Privatsphäre gibt es da nicht mehr. Da hört man jeden Streit, jeden Freudenausbruch, da hört man welche Sendungen im Fernseher laufen, und man bekommt mit, ob jemand Besuch bekommt oder nicht. Was man jedoch auf einem Campingplatz jetzt nicht so unmittelbar mitbekommt, ist die gesellschaftliche Stellung, die jemand innehat, oder welcher Beruf ausgeübt wird. Höchstens über den Autotyp könnte man vielleicht etwas erahnen, ob der Campingplatzbewohner eventuell doch zu den Gutsituieren gehört, oder nicht. Morgens und abends trifft man sich vor dem Campingwagen, oder Zelt, im Waschraum oder auf der Toilette, ein kurzer Plausch, ein freundliches Wort, und dann zieht jeder wieder seiner Wege. Es scheint keine sozialen oder gesellschaftlichen Schranken mehr zu geben, jeder begegnet jedem unabhängig davon, wer er oder sie in Wirklichkeit ist. Dies interessiert letztlich auch komischerweise niemanden, man teilt allenfalls die gemeinsamen Sorgen ums Wetter oder ob genügend Grillgut und Getränke da sind. Politik oder Religion scheinen ganz vor dem Campingplatz zu bleiben, denn auf dem Campingplatz selbst ist kaum etwas davon

zu spüren, da wohnen Linke neben den Rechten, Christen neben den Atheisten, Punks neben Bürgerlichen, Ost neben West. Da habe ich mir dann die berechtigte Frage gestellt, warum funktioniert das Zwischenmenschliche hier an diesem Ort eigentlich so ganz gut, aber sobald die ehemaligen Camper dann wieder zu Hause sind, dreht sich oft dieses Zwischenmenschliche leider ins Gegenteil um?

Liebe Schwestern und Brüder, könnte es nicht vielleicht auch daran liegen, dass wir außerhalb unseres Urlaubs allzu oft zu sehr auf solche Dinge wie Berufs- oder Bildungsstand achten? Oder auf die gesellschaftliche Stellung, oder auf das, was Einer oder Sie besitzt? Vielleicht sollten wir alle mal auf einem Campingplatz Urlaub machen, um zu erkennen, wie lächerlich das manchmal auch ist, wie wir uns, auch unter Christen, oft benehmen, und das es letztlich weder auf die soziale Herkunft noch auf die Religion ankommt, sondern eigentlich nur, ob wir eine gemeinsame Leidenschaft teilen, nämlich das wir Menschen sind, und keine Supermänner oder Superfrauen. Das wir letztlich auf ein und dasselbe Ziel zusteuern, bewusst oder auch unbewusst, nämlich die Vollkommenheit zu erlangen in GOTT. Gott hat uns durch seinen Sohn ein klares Signal gegeben, nicht der Mensch selbst ist das Negative auf dieser Welt, sondern das, dass er sich nicht von Gott angenommen weiß oder glaubt, diese Annahme nicht zu benötigen. Liebe Schwestern und Brüder, für mich stimmt die obengenannte Redewendung nur noch zum Teil, vielleicht geht es ihnen nach ihrem Urlaub ja genauso. Denn ich habe mir nach dem Urlaub fest vorgenommen, mehr mit dem Herzen zu sehen, und nicht mehr so sehr mit den Augen.

In diesem Sinne wünsche ich uns allen Gottes reichen Segen und eine gute Zeit.

Ihr Kaplan Markus Scholz

NEUES NICHT NUR IN KÜRZE VON PFR. STEPHAN LÖWE

Begegnungs- und Informationsabende mit dem Pfarrer sollen allen Ortsgemeinden in Zukunft Gelegenheit zu einer Aussprache bieten. Diese Abende sind nicht identisch mit den Sitzungen der Seelsorgeräte oder den Mitarbeiterkreisen und wollen den Anliegen der einzelnen möglichst breiten und freien Raum geben. Die jeweils vorgesehenen zwei Termine vor Ort werden entsprechend vermeldet.

Ein **Einkehr- und Besinnungstag** für Leiter von Wort-Gottes-Feiern wird voraussichtlich am 30. November 2019, 10:00 Uhr in Radebeul stattfinden. Solche in Zukunft regelmäßig stattfindende Treffen sollen der spirituellen und fachlichen Fort- und Weiterbildung dienen – auch mit externen Referenten, und nach und nach auch für alle anderen liturgisch Diensttuenden (Kirchenmusiker, Kommunionhelfer, Küster, Lektoren, und Ministranten) angeboten werden.

Neue Gottesdienstzeiten wurden Ihnen schon seit Längerem angekündigt. An Wochentagen praktizieren wir bereits eine neue Ordnung. Auch wenn davon nur wenige Gemeindemitglieder betroffen sind, steht dennoch eine weit vorausschauende Befürchtung dahinter: Nun könnten an Werktagen notfalls alle Eucharistiefiern im gesamten Pfarrgebiet von nur einem Priester gefeiert werden, so dass auch noch Zeiträume für außerordentliche Anlässe bleiben, besonders für die Anfahrt zu den meist weit entfernten Begräbnisstätten. Hoffen und beten wir, dass der erwähnte Notfall nie eintreten wird.

Ab 17./18. August 2019 soll nun auch eine neue Gottesdienstordnung für die Wochenenden gelten. Der Zeitpunkt dafür ist äußerst schlecht. Einen verhältnismäßig besseren gab es aber auch nicht. Ebenso wird es wohl nie eine Gottesdien-

störung geben, welche alle zufrieden stellt. Besondere Ereignisse wie Patrozinien und die zum Teil mit außerordentlichen Eucharistiefiern verbundenen Gräbersegnungen werden während der nächsten Wochen für Abweichungen sorgen. Diese bewegen sich aber im Bereich des Übersichtlichen und Erträglichen. Immer gelten die Vermeldungen am Ende der letztgefeierten Gottesdienste.

Vor der simplen Auflistung einfach einige Gedanken dazu:

Indem manche Ortsgemeinden auf die Eucharistiefiern an Samstagabenden verzichten, können diese nun in kleineren Ortsgemeinden gefeiert werden. Dadurch bleibt besonders auch an den darauffolgenden Sonntagen für die Priester mehr Zeit vor Ort. Diese werden sich dann so abwechseln, dass möglichst jeder monatlich in allen Ortsgemeinden Eucharistie feiern kann. Die neue Ordnung soll weiter ermöglichen, dass die Gottesdienste mit eigenem Personal gefeiert werden können. An den großen Feiertagen und während der Urlaubszeit kommen wir ohne aus helfende Priester nicht zurecht.

Für die Eucharistiefiern an Samstagabenden wurde zunächst 17:30 Uhr festgelegt. Dadurch erübrigen sich wechselnde Uhrzeiten für Sommer und Winter.

In Coswig soll die wöchentliche Eucharistiefier an Samstagen beibehalten werden. So haben die Radebeuler und Meißner auch weiterhin die Möglichkeit zu einem Gottesdienstbesuch an Samstagen, sogar alternativ auch in Lommatzsch, Nossen oder Wilsdruff. Gottesdienststörungen und Uhrzeiten sind nicht unfehlbar auf alle Ewigkeit hin festgelegt.



ZUM TITELBILD

1. Station, Jesus wird zum Tode verurteilt

Herr H.-J. Dokup erteilte im Jahre 1977/78 dem Künstler Herrn Alfons Garn aus Dresden den Auftrag, für uns einen Kreuzweg zu entwerfen und zu fertigen. Am 5. März 1980 war es dann soweit, dass ein Entwurf vorgelegt werden konnte. Ein Teil der Gemeindemitglieder, ca. 20 Personen waren bei der Vorstellung des Entwurfs anwesend. Es dauerte dann noch 1,5 Jahre bis zur Vollendung. Von März bis Oktober 1981 hat Herr Garn die einzelnen Stationen in mühevoller Kleinarbeit hergestellt. Am Montag, den 16.11.1981 wurde der Putz abgehackt und

der Maurer M. Einsiedel hat sein Können unter Beweis gestellt. Bei diesen Arbeiten unter Anleitung von Herrn Garn, ging es zügig voran. Vereinbart wurde, dass am Freitag, dem 27.11.1981 die einzelnen Stationen aufgehängt werden sollten. Herr F. Reitmeier und Herr P. Fischer arbeiteten unter Anleitung von Herrn Garn. Herr A. Wingefeld hat die einzelnen Kreuze für die jeweiligen Stationen hergestellt. Die Unkosten hat zur Hälfte die Gemeinde getragen, 5000 M erhielten wir vom Bonifatiusverein. Die Einweihung des Kreuzweges erfolgte am 17.01.1982 um 9:10 Uhr durch Herrn Dekan Laukus. Anwesend war die Frau des Künstlers, da er selbst wegen Krankheit verhindert war.

Text: Aus der Pfarrchronik

Bild: Theresia Lessig

Ich danke Ihnen für die Bereitschaft, sich einfach darauf einzulassen. Warten wir die ersten Erfahrungen ab und bleiben wir offen für das Gespräch.

Der Einfachheit halber berücksichtigt die nachfolgende Aufzählung besondere Anlässe während geprägter Monate (z. B. Mai und Oktober) nicht.

**NEUE GOTTESDIENSTZEITEN!
SIEHE BITTE SEITE 16**

Verwaltungstechnisch hat sich im Laufe der vergangenen Monate vieles ereignet. Sehr bewährt hat sich die Zusammenarbeit mit dem Kirchenrat. Dieser soll ja in Zukunft nicht nur mehr Verantwortung für die finanziellen Belange der Gemeinden übernehmen, sondern **DIE** Hauptverantwortung schlechthin. Derzeit werden dafür die rechtlichen Grundlagen erarbeitet. So könnte es dann – hoffentlich schon sehr bald – möglich sein, dass sich die Priester ganz ihrem seelsorglichen und sakramentalen Dienst widmen können.

Erste Erfahrungen mit einem gemeinsamen Haushalt haben sich eingestellt. Ein besonderer Dank an Frau Mudra, Frau Naab, Frau Morvay, Frau Franke, Frau Nagorsnik und Frau Reitmeier. Über die finanzielle Situation unserer Gemeinde berichtet ein dem Pfarrbrief beiliegender Brief.

Das Ordinariat hat uns während der nächsten Monate externe Unterstützung vermittelt, damit wir für die Zukunft gerüstet sind: So sollen die einzelnen Büros vor Ort verwaltungstechnisch besser koordiniert werden. Dafür sind die ersten Novembertage vorgesehen. Hinzu kommt eine einheitliche „Computerwelt“ in allen Pfarreien, damit in den Pfarrbüros der Diözese ein gleicher Standard gilt. Wechselnde Hauptamtliche sollen so vertraute Arbeitsbedingungen vorfinden. Ge-

mäß einer europäischen Vorgabe werden ab dem Jahr 2021 auch die Kirchen umsatzsteuerpflichtig. Eine durch das Bistum beauftragte Kanzlei erarbeitet für uns einen Katalog, der alle pfarrtypischen steuerrelevanten Fälle berücksichtigt. Das ist mehr und detaillierter als gedacht: Wie dürfen wir weiterhin den Boni-Bus oder Räume vermieten? Geht eine Kasse des Vertrauens auf den Pfarrfesten für Speise und Trank? Wie gehen wir mit einem Busunternehmen um, das für die Gemeinde eine Fahrt durchführt? Kalender- und Kerzenverkauf an den Kirchentüren? Etc. etc. Dafür werden wir anfangs mit kirchlich vertrauten Beratern zusammenarbeiten. Für diese Maßnahmen und Vorhaben übernimmt die Diözese mehrheitlich oder gänzlich anfallende Kosten.

Text: Stephan Löwe

Interkulturelle Woche 2019

Vom 22. bis 29. September 2019 findet deutschlandweit die Interkulturelle Woche statt. Sie steht in diesem Jahr unter dem Motto „Zusammen leben, zusammen wachsen“.

Freie Träger und Vereine sind aufgerufen, sich mit eigenen Veranstaltungen und Beiträgen zu beteiligen. Im Landkreis Meißen übernehmen dieses Jahr stellvertretend für unsere Gemeinden Superintendent Andreas Beuchel und Pfr. Stephan Löwe die Schirmherrschaft.

www.interkulturellewoche.de



Brückenbauaktion zu 30 Jahre Friedliche Revolution am 12.10. 2019 in Meißen

Seit 10 Jahren erinnert uns die Bronze im Kopfsteinpflaster auf dem Markt in Meißen:

„Im Herbst 1989 demonstrierten hier mutige Bürger Zivilcourage und forderten demokratische Grundrechte ein. Freiheit wurde erreicht – Zivilcourage bleibt unser Auftrag.“ 24. 10. 2009 Die Ökumenische Initiative Brücken Bauen war damals und ist auch heute Trägerin der Aktion. Dazu gehören aktuell die drei ev. Kirchengemeinden St. Afra, Johannes + Trinitatis, die kath. Kirchengemeinde St. Benno, die Heilsarmee, das Jesuszentrum und die Baptistische Freikirche.

Wir wollen an die Themen des Konziliaren Prozesses erinnern, der schon seit 1987 zu einer Ökumenischen Versammlung für die Überlebensfragen „Frieden, Gerechtigkeit und Bewahrung der Schöpfung“ aufgerufen hat.

Wir wollen auch an die Zivilcourage bei der Gründung des Neues Forums am 19. 10. 1989 in der Lutherkirche erinnern, wo das Friedensgebet und die erste Dienstagsdemo für den 24. 10. geplant wurde.

Dazu soll es am 12. 10. 2019 einen Sternmarsch von den brückenbauenden Gemeinden geben, die sich mit Kerzen und Liedern um 15.00 Uhr von Trinitatis, Johannes, St. Benno und Afra aus auf den Weg zum Markt machen. Die Gemeindeguppen sollen jeweils ein Thema mitbringen, das ihnen für diesen Tag wesentlich ist und das sie dann ab 15.30 Uhr auf dem Markt vorstellen.

Musikalische Beiträge werden die Zeugnisse der Hoffnung zum Klingen bringen.

Auf dem Markt soll eine Installation entstehen, die der Erinnerung an die Friedliche Revolution

Raum gibt und zugleich jedermann zur Beteiligung mit heutigen Anliegen einlädt.

Um 17.00 Uhr wollen wir zu Friedensgebet und Dankgottesdienst in die Frauenkirche einladen. Im Anschluss soll Gelegenheit und Rahmen für Gespräch und Austausch sein.

Im Rathaus wird ab dem 2. 10. die Ausstellung „Kehrseiten“ vom Stadtmuseum präsentiert, die dann ab 1. November wie vor 30 Jahren in der Frauenkirche zu sehen sein wird.

Vom 10. - 20. 11. schließt sich die Friedensdekade mit dem Thema „Friedensklimate“ und täglichen

18.00 Uhr – Friedensgebeten in der Frauenkirche an.

Die Vorbereitungsgruppe freut sich über jede und jeden, der dabei mitdenken und mittun möchte.

Der Kontakt ist über mich und Johannes Albrecht (03521-769008) gern herstellbar.

Bernd Oehler, Pfr. für die Vorbereitungsgruppe

Das Amt für Stadtmarketing, Tourismus & Kultur Meißen wird dieses Jahr zu mehreren Veranstaltungen anlässlich 30 Jahre Friedliche Revolution einladen. Als Beitrag unserer Gemeinde dazu wird Bischof em. Joachim Reinelt am 13. November um 19 Uhr im Pfarrsaal - oder bei Bedarf in der Pfarrkirche - über seine Erlebnisse berichten. Den Abend stellt er unter den Titel: Erste Schritte in Freiheit.

BESONDERER MONAT DER WELTMISSION

Anlässlich des *Besonderen Monats der Weltmission*, den Papst Franziskus ausgerufen und unter das Thema „Getauft und gesandt“ gestellt hat, wird Bischof Heinrich Timmerevers am 10. Oktober um 18 Uhr einen feierlichen Pontificalgottesdienst in unserer Pfarrkirche St. Benno halten. Anschließend findet in der Kirche ein Vortrag zum diesjährigen Thema statt.



genauso wie noch etwas weiteres: das „Drumherum“ um die Kirche, d.h. die Gestaltung des Grundstückes, die Wege, die Wiesen, Bäume, Hecken, Sträucher, Blumen, ... Das kann Eindrücke hervorrufen: gesteigerte Aufmerksamkeit, Freude, Anerkennung, ... aber auch Fragen, vielleicht sogar Ärger? Das kann einladend sein oder ...

Zu unserer Pfarrei gehören sieben Teilgemeinden mit sieben Kirchen und dazugehörigen Grundstücken. Die sind sehr unterschiedlich groß und unterschiedlich beschaffen, aber alle brauchen Pflege. In Meißen und in Coswig gibt es Hausmeister, die vieles der notwendigen Arbeit leisten, die dort anfällt, aber deren Zeit und Kraft beschränkt ist. So braucht es weitere helfende Hände, wie in Coswig, wo das Grundstück über 6000 m² groß ist, mit viel Grünfläche oder in Radebeul, ein Grundstück mit großen Bäumen in Hanglage. Oder in Weinböhla, mit einer Größe von mehr als 12.000 m². Auch dort ist ein nicht geringer Teil der Fläche mit großen Bäumen waldähnlich bewachsen (und auch dieser Teil braucht Aufmerksamkeit, um abgestorbene Äste und Bäume zu erkennen und zu beseitigen), aber es ist genug übrig, um dass man sich intensiv kümmern muss. Und da sind die mehr oder weniger große Flächen unserer Kirchengelände in Wilsdruff, Nossen und Lommatzsch. Ohne die

viel beschworenen helfenden Hände Einzeler, die regelmäßig und ganz selbstverständlich kommen, um die notwendigen Arbeiten zu erledigen und ohne die Arbeitseinsätze, bei denen viele Helfer da sind und das Gelände „auf Vordermann“ bringen, würde vieles anders aussehen, d.h. ungepflegt, verkümmert, sich selbst überlassen. Man könnte natürlich Firmen beauftragen und die Arbeit teuer bezahlen. Aber dann würde dieses Geld nicht für andere wichtige Aufgaben zur Verfügung stehen.

Deshalb an dieser Stelle ein großes Dankeschön und Vergelt's Gott für diesen Einsatz, für diese Art der Arbeit im Weinberg des Herrn.

Und eine große Bitte: Zeigen wir denen, die sich kümmern, und machen und anpacken unsere Wertschätzung, z.B. indem wir Acht geben, auf das was das geleistet und geschaffen wird und selber mit helfen, wie es möglich ist.

Text: Pf. Norbert Gatz

MAIANDACHT 26. MAI 2019 IN MEISSEN ZSCHEILA

Am 26. Mai 2019 haben wir den Versuch gestartet, unsere Maiandacht nicht nur in einer ehemaligen Außenstelle von Coswig/Weinböhla durchzuführen, sondern unsere neue große Pfarrei mit einzubeziehen. Die Wahl fiel auf die sehr sehenswerte Trinitatis-Kirche in Meißen Zscheila. Das Wetter meinte es gut mit uns, so dass einige den weiten Weg mit einer Fahrradtour verbunden hatten. Besonders freuten wir uns, dass die Maiandacht, welche durch Frau George wieder sehr schön gestaltet wurde, in unserer neuen Pfarrei so gut angenommen wurde und die Kirche gut gefüllt war. Durch viele helfende Hände waren nach der Andacht Tische und Bänke schnell im Garten aufgebaut. Mitgebrachter Kaffee und Kuchen wurde ausgepackt und verteilt. Pfarrer Heinke von der Trinitatis-

kirche erläuterte Wissenswertes zur Geschichte der Kirche und zu den 1938/39 freigelegten Gemälden/Fresken im Altarbereich. Ebenso großes Interesse fand sein Bericht zu den Ökumene-Erfahrungen, welche er auf seinen Dienstreisen und Auslandseinsätzen gemacht hat. Die Trinitatis-Gemeinde hat sich sehr gefreut, dass wir unsere Maiandacht dort gefeiert haben und wir wurden eingeladen, die Kirche gerne zu einem späteren Zeitpunkt nochmal zu besichtigen. Sie steht von Ostern bis Ende November (Totensonntag) immer montags bis freitags von 7.30 Uhr bis 13.00 Uhr als Ort der Ruhe und Einkehr offen. Ein herzliches Dankeschön und Vergelt's Gott der Trinitatis-Gemeinde, welche uns so herzlich aufgenommen hat. Es war wieder ein rundum gelungener Nachmittag.

Text: Mathias Feiereis



Rolf Handke/Pixelio

DIENSTE IN UNSERER GEMEINDE: AUSSENANLAGEN

Ein Dank den Gärtnern, Rasenmähern, Straßenkehrern, ...

Wer einen Gottesdienst besuchen will, macht sich zur Kirche auf, betritt das Kirchengrundstück und sieht ... vielleicht zuerst die Menschen die ihm bekannt oder sogar vertraut sind und ein Gebäude, dass ihm bekannt, vielleicht sogar gut vertraut ist. Das ist zur Mitfeier eines Gottesdienstes nicht das ausschlaggebende, dazu trägt zuerst die innere Einstellung und Bereitschaft bei. Aber es ist auch nicht unwichtig,

ERSTKOMMUNION

Rückblick und Vorschau

Am 5. und 12. Mai 2019 empfangen in unserer Pfarrei 25 Kinder das Sakrament der Erstkommunion. Gemeinsam mit ihren Eltern hatten sie sich auf dieses Fest vorbereitet. Dabei standen Zeit füreinander haben, Mahlhalten, Gemeinschaft und Austausch über Glaubensfragen im Mittelpunkt. Für viele ist ein Netz näheren Kennenlernens, guter Erfahrungen und neuer Freundschaften entstanden. Dies sollten auch die Netze, in denen sich die Kommunionkinder auf einem gebastelten bunten Fisch in den Gemeinden präsentierten, verdeutlichen. Die Meißner Gruppe knüpfte thematisch an den gemeinsamen Tag im Weinberg an und konnte am Bild des Weinstocks und der Reben anknüpfen. Jesus und seine gute Botschaft sollen eine gute Verbindung haben und viel Frucht bringen. Schon im August 2019 fanden die ersten Elternabende für die künftigen Kommunionkurse statt. Die Familien der Kinder wurden dazu eingeladen.



Wenn Ihr Kind 2020 das Sakrament der Erstkommunion empfangen soll, sie aber keinen Brief erhalten haben, dann wenden Sie sich bitte an unsere Gemeindeferentin Regina Schulze, Telefon: 0152 09421972, Email: gemeindeferentin@st-benno-kirche-meissen.de

Text: Regina Schulze

ÖKUMENISCHER FESTTAG

Buß- und Betttag

20. November 2019

Unter dem Motto #gemeinsamfuerzukunft wird am Buß- und Betttag, dem 20. November 2019, ab 9.30 Uhr in der Kreuzkirche und im Haus an der Kreuzkirche ein Ökumenischer Festtag stattfinden. 30 Jahre nach der Ökumenischen Versammlung in der DDR ist die Frage immer noch aktuell: Wie können wir uns als Christinnen und Christen heute für Gerechtigkeit, Frieden und die Bewahrung der Schöpfung einsetzen und so gemeinsam die Zukunft gestalten? Neben einem Ökumenischen Gottesdienst gibt es Workshops

und ein Impulsreferat von Burkhard Hose zum Thema „Seid laut! Für ein politisch engagiertes Christentum“. Die Initiative Ökumenischer Weg will die Themen des Konziliaren Prozesses - Gerechtigkeit, Frieden und Bewahrung der Schöpfung - wieder mehr in den Fokus der Kirchen und Gemeinden rücken. Über die vielfältigen Möglichkeiten zu nachhaltigem Handeln und positivem Wirken in die Gesellschaft hinein informiert die Initiative auf ihrer Webseite.

www.oekumenischerweg.de

EIN NEUER DIAKON

Meinem Altbischof, Kardinal Walter Kasper, lag die Einführung des ständigen Diakonates in Deutschland sehr am Herzen. Er verstand den Diakon in einer direkten Zuordnung zum Bischof. „Der Bischof hat zu seiner Unterstützung ... zwei Arme (Priester und Diakone), die jeweils unterschiedliche Aufgaben haben, die aber zusammenarbeiten müssen.“ Wenn es die Aufgabe des Priesters ist, den Bischof vor Ort als Leiter der Gemeinde zu vertreten und die Sakramente zu spenden, so ist es die Aufgabe des Diakons, Christus als den Diener des gesamten christlichen Volkes Gottes zu repräsentieren, indem er sich besonders um die Menschen bemüht, die der Hilfe bedürfen. Der Diakon soll unter den Menschen vor Ort wohnen und ihr Leben teilen. Er soll in einem Zivilberuf leben, das Ohr am Puls der Zeit haben, verheiratet sein dürfen, Ehe und Familie leben. Er soll öffentlich sichtbar seine Hingabe an Jesus Christus und die Kirche zum Ausdruck bringen. Diesen prophetischen Spagat zu bestehen ist eine Herausforderung an alle Diakone, natürlich auch in der Diözese Rottenburg - Stuttgart, in der ich jetzt schon seit fast 30 Jahren lebe. Im liturgischen Kontext soll der Diakon seinen Dienst nicht nur am Altar verrichten, sondern auch den Menschen im täglichen Leben mit ihren Anliegen begegnen, auch denen, die nicht mehr zur Kirche kommen (können) und auch denen, die noch nie in einer Kirche waren. Nach dieser kleinen theologischen Exkursion noch ein paar Worte zu mir persönlich. Mein Name ist Jens Kubat. Ich bin 48 Jahre alt und seit 23 Jahren mit meiner Frau Johanna verheiratet, sie stammt aus Augsburg. Gemeinsam haben wir drei Kinder im Alter von 20, 16 und 13 Jahren. Unser Lebensmittelpunkt befindet sich in Lauffen am Neckar in Baden Württemberg. Ich selbst bin ein gebürtiger Dresdner. Meine ersten Lebensjahre habe ich in Brockwitz verbracht. In Coswig wurde ich von Pfarrer Paul Noe, der einigen von ihnen sicherlich noch bekannt ist,

getauft. Noch vor meiner Einschulung ist meine Familie dann nach Radebeul umgezogen. Erstkommunion, Ministrantenzeit, Firmung, viele RKW's und anderes fanden dann dort für mich statt und haben mich sehr geprägt. In Radebeul wohnen auch immer noch meine Eltern und eine meiner drei Schwestern. Noch in der DDR habe ich meine Ausbildung zum Tischler in einem Betrieb in Weinböhla abgeschlossen. In diesem Beruf arbeite ich heute immer noch. Seit 15 Jahren aber als Schreinermeister in meinem eigenen kleinen Betrieb. In meiner Funktion als Arbeitgeber bin ich darüber hinaus auch als Ehrenamtlicher Richter am Arbeitsgericht Heilbronn tätig. In der Prüfungskommission für das Schreinerhandwerk bringe ich mich als Meisterbeisitzer im Gesellen-Prüfungsausschuss ein. Seit über 6 Jahren besuche ich zudem monatlich Gefangene in der JVA Stuttgart-Stammheim. Einen Artikel finden sie dazu unter: www.adam-online.de/maenner-im-gefaengnis-besuchen/. Nach einigen Jahren der theologischen Studien habe ich mich 2014, gemeinsam mit meiner Frau, dazu entschieden, die Ausbildung zum ständigen Diakon zu beginnen. Diese findet berufsbegleitend statt und dauert daher entsprechend lange. Am Pfingstsonntag dieses Jahres wurde ich von unserem Weihbischof Thomas Maria Renz in Stuttgart zum ständigen Diakon geweiht. Es war mir eine große Freude, diesen Tag mit meiner Familie und vielen weiteren Gästen, darunter auch vier aus Coswig, zu feiern. Meinen Dienst als Diakon werde ich an meinem Wohnort in unserer Gemeinde St. Franziskus ausüben. Unsere Gemeinde umfasst mehrere Ortschaften mit sieben Kirchen. Ich habe gehört, dass Ihnen diese Situation durchaus auch vertraut ist. Inhaltlich möchte ich mich in den ersten Jahren auf die Trauerarbeit und den Beerdigungsdienst konzentrieren. Um die neue Aufgabe und auch alles bisherige würdig ausfüllen zu können bitte ich um Ihr Gebet.

Ihr Diakon Jens Kubat



KINDER

RKW in Coswig

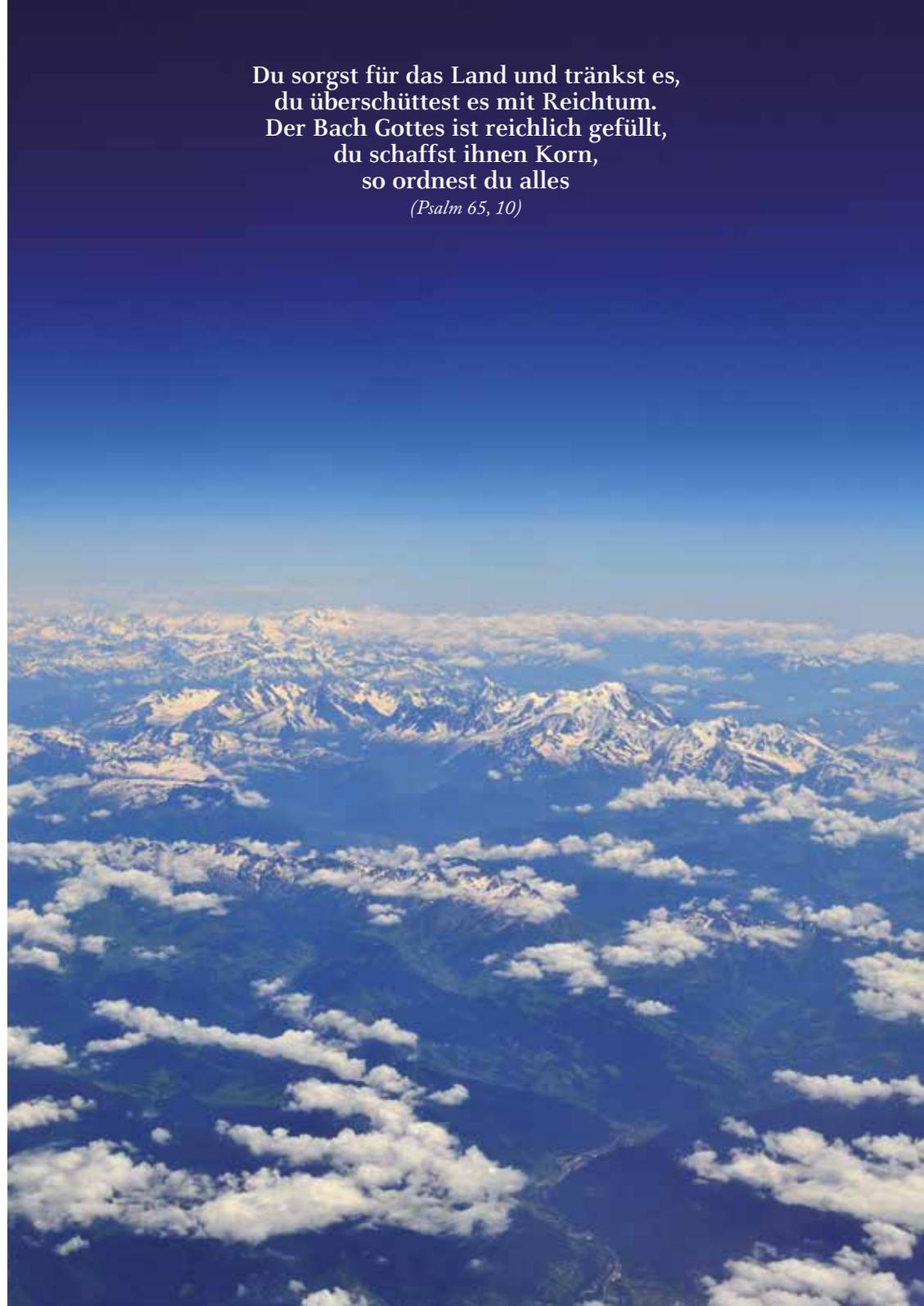
“Die Kraft der Vier” schweißte rund 80 Kinder, Jugendliche und erwachsene Helfer in der 1. Ferienwoche im Gemeindezentrum in Coswig zusammen. Luft, Feuer, Erde und Wasser, die 4 Elemente, luden zum Fühlen, Riechen, Begreifen und Erleben ein. Zum ersten Mal aus mehreren Ortsgemeinden als RKW zusammen waren wir eine schöne Gemeinschaft. Während der RKW konnten die Kinder die jeweiligen Elemente erkunden und experimentieren und erfahren, welche Kraft in jedem Element steckt, und wie vielfältig jedes Element ist. Auch die Kinder selbst erhielten die Möglichkeit, wahrzunehmen, wo ihre eigenen Stärken liegen, und wo sie darüber hinaus Ressourcen in sich selbst bergen. Die Kinder konnten außerdem erarbeiten, was sie aus den Elementen über deren Schöpfer erfahren, und was in ihnen an Kraft und Vielfalt dieser Schöpfung lebt. Unsere rockige RKW-Band probte an den Vormittagen die Lieder des Liedheftes, sodass wir während der Andachten laut und fröhlich singen konnten. Ein tolles Erlebnis war die Anwesenheit der FFW Meißen am Dienstag Nachmittag. Am Mittwoch reisten wir mit dem vermutlich jüngsten Busfahrer der VGM, Timo, nach Einsiedel und verbrachten dort einige Stunden auf dem großen Abenteuerspielplatz, und am Donnerstag Nachmittag gab es einen Ausflug ins Freibad.

Text: Claudia Hertzschuch

Bilder: Saskia Leska

Du sorgst für das Land und tränkst es,
du überschüttetest es mit Reichtum.
Der Bach Gottes ist reichlich gefüllt,
du schaffst ihnen Korn,
so ordnest du alles

(Psalm 65, 10)



NEUE GOTTESDIENSTZEITEN!

Heilig Kreuz, Coswig

Samstag:	17:30 Uhr: Eucharistiefeier
Sonntag:	10:30 Uhr: Eucharistiefeier
Dienstag:	18:00 Uhr: Eucharistiefeier
Donnerstag:	1,3,4,5. im Monat: 08:00 Uhr Eucharistiefeier, vorher Rosenkranzgebet
Donnerstag:	2. im Monat: 09:00 Uhr Eucharistiefeier

Heiliges Kreuz, Lommatzsch

Samstag:	4. im Monat: 17:30 Uhr Eucharistiefeier
Sonntag:	1., 3., 5. im Monat: 08:30 Uhr Wort-Gottes-Feier
Sonntag:	2. im Monat: 08:30 Uhr Eucharistiefeier
Mittwoch:	08:30 Uhr: Eucharistiefeier

Kath. Pfarrei St. Benno, Meißen

Sonntag:	10:00 Uhr: Wort-Gottes-Feier (Kapelle St. Agnes). Siehe Vermeldungen
Sonntag:	10:30 Uhr: Eucharistiefeier.
Montag:	09:00 Uhr: Eucharistiefeier (Kapelle St. Agnes)
Donnerstag:	1.,2.,4.,5. im Monat: 08:00 Eucharistiefeier
Donnerstag:	3. im Monat: 09:00 Uhr Eucharistiefeier

St. Bernhard, Nossen

Samstag:	2. im Monat: 17:30 Uhr Eucharistiefeier
Sonntag:	1.,3.,5. im Monat: 09:00 Uhr Wort-Gottes-Feier
Sonntag:	4. im Monat: 09:00 Uhr Eucharistiefeier
Freitag:	08:30 Uhr: Eucharistiefeier, vorher Rosenkranzgebet oder Andacht

Christus König, Radebeul

Samstag:	2. im Monat: 18:00 Uhr Wort-Gottes-Feier
Sonntag:	11:00 Uhr: Eucharistiefeier
Dienstag:	1,3,4,5 im Monat: 08:00 Uhr Eucharistiefeier
Dienstag:	2. im Monat 08:30 Uhr: Eucharistiefeier
Mittwoch:	2. im Monat 19:30 Uhr: Abendgebet mit Bibelarbeit
Donnerstag:	06:00 Uhr: Laudes und Agape
Donnerstag:	3. im Monat 15:00 Uhr: Wort-Gottes-Feier im Rosengarten

Heiliger Geist, Weinböhla

Sonntag:	08:30 Uhr: Eucharistiefeier
Freitag:	1. im Monat: 18:00 Uhr Eucharistiefeier am Herz-Jesu-Freitag

St. Pius, Wilsdruff

Samstag:	2. und 4. im Monat: 17:30 Uhr Eucharistiefeier
Sonntag:	1.,3.,5. im Monat: 09:00 Uhr Eucharistiefeier
Dienstag:	10:00 Uhr Eucharistiefeier
Freitag:	1. im Monat: 18:00 Uhr Anbetung. 18:30 Uhr Eucharistiefeier
Freitag:	2.,3.,4.,5. im Monat: 18:30 Uhr Rosenkranzgebet oder Andacht

REGELMÄSSIGE WÖCHENTLICHE GOTTESDIENSTE ST. BENNO MEISSEN
GÜLTIG AB 17./18. AUGUST 2019

REGELMÄSSIG TERMINE

St. Benno, Meißen

Dienstag:	19:00 Uhr Benno Jugend (siehe Plan Internetseite)
Freitag:	17:00 Uhr Benno Minnis (siehe Wochenplan)
Donnerstag:	09:00 - 11:00 Uhr Seniorenvormittag in der Regel 3. im Monat

Heilig Kreuz, Coswig

Montags:	19:30 Uhr, in Radebeul
Donnerstag:	Seniorenvormittag in der Regel 2. im Monats
Freitag:	17:00 Uhr Ministrantenstunde (14 tägig)
Freitag:	18:00 Uhr Kath. Jugend
Freitag:	17:00 Uhr Vorjugend (14 tägig)

Christus König, Radebeul

Montag:	19:30 Uhr Chor wöchentlich
Dienstag:	08:45 Uhr Seniorensport wöchentlich außer 2. im Monat
Dienstag:	09:15 Uhr Seniorenvormittag 2. im Monat
Mittwoch:	08:45 Uhr Seniorensport 2. Im Monat
Mittwoch:	19:30 Uhr Asylkreis nach Absprache
Mittwoch:	19:30 Uhr Liturgiekreis 3. im Monat
Donnerstag:	16:00 Uhr Ministranten 1. und 3. im Monat
Donnerstag:	18:00 Uhr Jugend wöchentlich (außer in den Ferien)

St. Bernhard, Nossen

Montag:	07:30 Uhr Kleinkindstunde 14 tägig (ökumenisch)
---------	--

St. Pius, Wilsdruff

Mittwoch:	19:30 Uhr Ökumenischer Gesprächskreis 1. im Monat
Donnerstag:	19:45 Uhr Kirchenchor Wilsdruff/Meißen
Freitag:	17:00 Uhr Ministranten (siehe Plan)
Freitag:	19:00 Uhr Jugend (siehe Plan Online)

Änderungen vorbehalten! Bitte aktuellen Wochen- und Monatsplan und Internetseite beachten!

KOLLEKTEN SEP BIS NOV

08.09. Kirchliche Öffentlichkeitsarbeit
22.09. Caritas

IMPRESSUM

Hinweis

Bitte achten Sie ergänzend zu den im Gemeindebrief aufgeführten Terminen auf die sonntäglichen Vermeldungen, Aushänge in den Kirchen oder Informationen auf unseren Internetseiten.

Kontakt

Pfarrer Norbert Gatz
Jaspisstraße 44, 01640 Coswig
Telefon 03523 87015
pfarrer@kath-kirche-coswig.de

Danke

Pfr. Stephan Löwe, Pfr. Norbert Gatz, W. Hentschel, Regina Schulze, Werner Stammwitz, Theresia Lessig, Ulrike Titze, Gabriele Naab, Matthias Feiereis, Andreas Thomas, Markus Scholz, Bernd Oehler, Mathias Feiereis, Regina Schulze, Jens Kubat, Renate Schad, Eva Richter, Marko Exner, Christina Händler, Markus Banowski, Sandro Voigt

Konzeption | Gestaltung
Hanno Brahms, www.bei-brahms.de



TERMINE

Gemeinde / Ort	Tag	Datum		Uhrzeit	Beschreibung
		von	bis		
■ Schmochtitz	Sonntag	01.09.	04.09.		Priesterwerkwoche
■ Weinböhla	Sonntag	01.09.		10:00	Ökumenischer Gottesdienst zum Winzerstraßenfest
■ Radebeul	Donnerstag	05.09.		16:00	Ministrantenstunde
■ Radebeul	Samstag	07.09.		09:30	Erstkommunionkurs
■ Dresden Kathedrale	Samstag	07.09.		14:00	Treffen der Jubelpaare mit Bischof (Anmeldung erforderl.)
■ Leipzig Propsteikirche	Sonntag	08.09.		14:00	Treffen der Jubelpaare mit Bischof (Anmeldung erforderl.)
■ Meißen	Sonntag	08.09.		11:30	Familientag Erstkommunionvorbereitung
■ Radebeul	Dienstag	10.09.		09:15	Seniorenvormittag
■ Meißen	Dienstag	10.09.		18:00	Gottesdienst am Götterfelsen -Triebischtal Meißen - Einladung an Alle
■ Meißen	Mittwoch	11.09.		18:30	Kolping
■ Radebeul	Mittwoch	11.09.		19:30	Abendgebet mit Bibelteilen
■ Coswig	Donnerstag	12.09.		07:30	Tagesfahrt zur Landesgartenschau
■ Wechselburg	Freitag	13.09.	14.09.		Bistumsjugendtag
■ Radebeul	Samstag	14.09.		18:00	Wort-Gottes-Feier
■ Coswig	Samstag	14.09.		10:00	Eucharistiefeier zum Fest Kreuzerhöhung
■ Lommatzsch	Samstag	14.09.		17:00	Patronatsfest in Lommatzsch mit Nachfeier des Goldenen Priesterjubiläums von Pfr. Peter Neumann
■ Coswig/ ■ Weinböhla	Samstag	14.09.		19:00	Dankefeier
■ Radebeul	Sonntag	15.09.		11:00	Eucharistiefeier mit Jugendaufnahme
■ Wilsdruff	Sonntag	15.09.		14:00	Patronatsfest in Wilsdruff - anschl. Kaffee ...
■ Radebeul	Mittwoch	18.09.		19:30	Liturgiekreis
■ Coswig	Donnerstag	19.09.		19:30	Filmabend
■ Coswig	Freitag	20.09.		18:00	Abendlob
■ Radebeul	Mittwoch	25.09.		20:00	Glaubensgespräch
■ Meißen	Samstag	28.09.		17:00	ökumenischer GD zum Weinfest - Dom

TERMINE

Gemeinde / Ort	Tag	Datum		Uhrzeit	Beschreibung
		von	bis		
■ Schmochtitz	Sonntag	29.09.	02.10.		Diözesankonferenz der Gemeindefereferent*innen
■ Coswig ■ Weinböhla	Sonntag	29.09.			Erntedankfest
■ Nossen	Sonntag	29.09.		14:00	ökumenischer Gottesdienst
■ Coswig	Mittwoch	02.10.		19:30	Engel – Boten Gottes oder esoterische Kraftquellen, Gesprächsabend mit dem Maler Michael Hofmann
■ Weinböhla	Freitag	04.10.	06.10.		Besuch der Partnergemeinde in Oftersheim
	Sonntag	06.10.			Erntedank alle Gemeinden außer Coswig/Weinböhla
■ Meißen	Sonntag	06.10.		11:30	Familientag Erstkommunionvorbereitung
■ Meißen	Sonntag	06.10.		17:00	Rosenkranz
■ Radebeul	Dienstag	08.10.		09:15	Seniorenvormittag
■ Dresden -Strehlen	Mittwoch	09.10.			Studientag mit Bischof: Amoris Laetitia
■ Radebeul	Mittwoch	09.10.		19:30	Abendgebet mit Bibelteilen
■ Meißen	Donnerstag	10.10.		18:00	Pontifikalgottesdienst mit Bischof Heinrich Timmerevers Weltmission - Thema „Getauft und gesandt“ anschl. Vortrag
■ Radebeul	Donnerstag	10.10.		19:30	Stadtgebetskreis
■ Coswig	Donnerstag	10.10.		09:00	Seniorenvormittag
■ Coswig	Freitag	11.10.			Taize-Abend im evang. Gemeindezentrum
■ Meißen	Samstag	12.10.		15:00	Brückenbauaktion zu 30 Jahre Friedliche Revolution - Sternmarsch zum Markt - 17:00 Uhr Friedensgebet u. GD in der Frauenkirche
■ Radebeul	Samstag	12.10.		18:00	Wort-Gottes-Feier
■ Meißen	Sonntag	13.10.		17:00	Rosenkranz
■ Radebeul		14.10.	18.10.		Religiöse Kinderwoche
■ Meißen		15.10.	18.10.		Jugendfahrt
■ Radebeul	Mittwoch	16.10.		19:30	Liturgiekreis
■ Coswig	Donnerstag	17.10.		19:30	Filmabend

Gemeinde / Ort	Tag	Datum		Uhrzeit	Beschreibung
		von	bis		
■ Coswig	Freitag	18.10.		18:00	Abendlob
■ Radebeul	Samstag	19.10.		18:30	Wort-Gottes-Feier in Neufriedstein
■ Meißen St.Agnes APH	Samstag	19.10.		09:00	Krankentag - Eucharistiefeier anschl. Frühstück u. Infos
■ Meißen	Sonntag	20.10.		10:30	Eucharistiefeier zum Kirchweihfest
■ Meißen	Sonntag	20.10.		17:00	Rosenkranz
		26.10.	03.11.		Gräbersegnung bitte beachten Sie die geänderte Gottesdienstordnung
■ Meißen	Sonntag	27.10.		17:00	Rosenkranz
■ Coswig	Mittwoch	30.10.		19:30	Vorbereitungstreffen „Folge dem Stern“
■ Radebeul	Freitag	01.11.		18:00	Eucharistiefeier
■ Meißen	Freitag	01.11.		18:30	Eucharistiefeier - Allerheiligen
■ Radebeul	Dienstag	05.11.		19:00	Vortrag C.Pötzsch: "Maria Josepha - Sachsens unbekannte Kurfürstin"
■ Radebeul	Mittwoch	06.11.		17:30	Mitgliederversammlung SkF
■ Radebeul	Samstag	09.11.		18:00	Wort-Gottes-Feier
■ Coswig	Samstag	09.11.		09:30	Frauenfrühstück im evang. Gemeindezentrum
		10.11.	20.11.		Ökumenische Friedens- dekade mit täglichen Frie- densgebeten in der Meißner Frauenkirche (18:00 Uhr)
■ Coswig	Montag	11.11.		16:30	St. Martin, Andacht und Umzug
■ Meißen; Nos- sen, Lommatzsch	Montag	11.11.			ökumenische Martinsfeiern - bit- te Infos und Aushänge beachten
■ Radebeul	Dienstag	12.11.		09:15	Seniorenvormittag
■ Radebeul	Mittwoch	13.11.		19:30	Abendgebet mit Bibelteilen
■ Coswig	Donnerstag	14.11.		09:00	Seniorenvormittag
■ Coswig	Freitag	15.11.			Taize-Abend im evang. Gemeindezentrum
■ Coswig	Freitag	15.11.		18:00	Abendlob
■ Radebeul	Samstag	16.11.		14:30	Tauffeier
■ Coswig	Samstag	16.11.		09:30	Vorbereitungstreffen Sternsinger

Gemeinde / Ort	Tag	Datum		Uhrzeit	Beschreibung
		von	bis		
■ Meißen	Sonntag	17.11.		11:30	Familihtag Erstkommunionvorbereitung
■ Radebeul	Dienstag	19.11.		18:00	Elisabethvesper anschließend Agape
■ Weinböhla	Dienstag	19.11.	20.11.	17:00	Kinderelebnistag und Vorbereitungstreffen Sternsinger
■ Weinböhla	Mittwoch	20.11.		10:00	Ökumenischer Gottesdienst am Buß- und Bettag
■ Radebeul	Freitag	22.11.		18:00	Musikalische Vesper zum Patronatsfest anschließend feierlicher Abend
■ Radebeul	Samstag	23.11.		09:00	Arbeitseinsatz Haus und Hof
■ Coswig	Samstag	23.11.		10:00	Skatturnier „Kreuz ist Trumpf“
■ Radebeul	Sonntag	24.11.		11:00	Eucharistiefeier zum Patrozinium
■ Coswig	Sonntag	24.11.		10:30	Gemeindefest 25 Jahre Gemein- dezentrum Hl. Kreuz, Coswig
■ Radebeul	Donnerstag	28.11.		20:00	Glaubensgespräch
■ Coswig	Samstag	30.11.		14:00	Adventskranzbinden
■ Radebeul	Samstag	30.11.			Einkehr- und Besinnungstag der Gottesdienstbeauftragten, Abschluss: Wort-Gottes-Feier zur Eröffnung des Advents

Unterstützen Sie uns

Dies ist die 7. Ausgabe unseres Gemeindebriefes – wir suchen immer noch nach einem passenden Titel mit lokaler Aussagekraft – die Sie in Händen halten. Ein engagiertes Redaktionsteam investiert viel Zeit und Kraft – ehrenamtlich. Zahlreiche Helfer verteilen sie in die Haushalte – unentgeltlich. Eine Druckerei liefert uns die Gemeindebriefe – kostengünstig, aber nicht umsonst. Das Bistum unterstützt diese Arbeit – aber trägt nicht alle Kosten.

Deshalb unsere Bitte:

Helfen Sie uns: mit Hinweisen, Themenvorschlägen, bei der Verteilung und – sehr gern – mit einer Spende!

Bankverbindung der Pfarrei St. Benno
IBAN: DE46 8505 5000 3010 0140 14
BIC: SOLADES1MEI
Stichwort: Gemeindebrief St. Benno

25 Jahre Gemeindezentrum Coswig

25 Jahre... als Pfarrer Gatz in der Besprechung zu diesem Gemeindebrief dieses Thema erwähnte, musste ich erstmal innehalten. Konnten denn wirklich schon 25 Jahre vergangen sein? Die Erinnerung an die stürmische Grundsteinlegung mit einer bedenklich über den Köpfen schwan-kenden Kreissäge – von den Bauarbeitern an einem Kranausleger gesichert; an die festliche Weihe, an die Freude und den Stolz an diesem Tag über eine so strahlende und helle Kirche mit all den dazugehörigen Gemeinderäumen ist mir doch noch so präsent. Aber ein Blick auf die Grundsteinlegungstafel neben der Eingangstür bestätigt es: Erbaut im Jahr des Herrn 1994. Wenn man dann so zum Nachdenken kommt, beginnen sich die Erlebnisse aneinanderzureihen. Da waren die anfänglichen Meinungs-verschiedenheiten über die Größe und die Aus-gestaltung von Kirche und Gemeinderäumen sowie die schwierigen Verhandlungen mit den zuständigen Behörden. Wie schön war der helle und im Winter warme Reli-Raum im Vergleich zum maroden und muffigen Kellerraum auf der Mozartstraße. Feiern mussten nicht mehr auf Grund von Platzmangel an der frischen Luft stattfinden, sondern der große Gemeindsaal bot allen Platz. Und dieser wurde auch entsprechend genutzt. So viele Erinnerungen an Gemeindefeste, zu denen wir als Kinder/Jugendliche mit viel Enthusiasmus kleine Aufführungen einstudierten und das Gemeindeleben persiflierten, an Faschingsfeiern, zu denen der Saal aufwendig geschmückt wurde. Einmal haben wir ein Di-gedag Bild vom Polylux (oder wie man heute korrekt sagt: Overhead Projektor) an die Wand projiziert und auf Leinwand abgemalt, hat ewig gedauert. Aber für die Feste hat es sich immer gelohnt. Später dann die schöne Zeit in der Jugend mit unserer karibischen Bar, die oft Zent-

rum von Feiern war (Silvester 1999!), sehr zum Leidwesen von Pfarrer Hock, der gern mal zu späterer Stunde die Einhaltung der Ruhezeiten anmahnte, und an Maria, die immer etwas zu Essen vorbeibrachte. Im Jugendraum gab es damals nur drei CDs, die rauf und runter gehört wurden – ich kenne heute noch nahezu jeden Titel. Durch meinen Zivildienst, den ich im Gemeindezentrum ableistete, habe ich den Ort noch ganz anders kennengelernt – einmal rundum geweißt (ok, bis auf den Turm) – auf dem Glockenstuhl geturnt – immer wieder putzen, putzen und natürlich die Pflege der Außenanlage, Pfarrer Hocks ganzer Stolz. Unsere Kirche – als großes Zelt konzipiert – musste man sich erst einmal erschließen: die Asymmetrie zwischen Kirchen- und Altarraum, die modern gestalteten Fenster, die Verbindung von alten, von der Mozartstraße übernommen, und neuen Elementen. Schnell wurde dieser Raum zu unserem vertrauten Versammlungsort, wo Ehen geschlossen, Kinder getauft wurden und zur Erstkommunion gingen, geliebten Menschen das letzte Geleit erwiesen und die Hochtage im Jahreskreise würdig gefeiert wurden. Rituale, die den Jahresverlauf begleiten, wie die Kreuzverehrung zu Karfreitag, die Roratessen in der Adventszeit oder das



Singen von „Stille Nacht“ zum Abschluss der Christmette in der von Kerzen erleuchteten Kirche. Unsere Jugendgruppe hat sich mittlerweile in viele Richtungen verstreut. Doch wenn wir uns heute ab und an mal treffen, steht die Zeit im Gemeindezentrum meist im Mittelpunkt der Erinnerungen; die Zeit als Ministranten und den Erlebnissen während der Messen, was da so manchmal schiefgelaufen ist; Pfarrer Laukus, der hier am Ambo noch den Kommerz unserer Zeit (Butter- und Schweineberge!) geißelte und dabei bedenklich samt Ambo nach vorn wippte. Auch unsere epischen Krippenspiele mit lebendem Christuskind, Kamel und Livemusik sind dank der VHS Aufnahmen von Herrn Morvay für



immer konserviert. Das sind nun nur einige meiner Erinnerungen, sicherlich könnten Sie viele weitere beisteuern. Immer noch gibt es Neues zu Entdecken. So ist mir erst während der Feier der diesjährigen Osternacht aufgefallen, dass, wenn das Morgenlicht durch den Regenbogen der Kirchenfenster fällt, die Reflexion dieses Lichtes mit der Sonne über die Wände der Kirche wandert. Es ziehen die Ereignisse vorbei und die 25 Jahre füllen sich mit Leben. So, wie auch unser Gemeindezentrum Teil unseres Lebens geworden ist; ja, ein Stück Heimat.

Text: Andreas Thomas

Heiliger Geist, Weinböhla

Hallo liebe Krippenspieler,

ja, Ihr lest richtig. In der größten Sommerhitze wird es Zeit die Gestaltung des Weihnachtsfestes zu planen. Ich möchte mit Euch wieder die Krippenandacht gestalten. Diese ist in den letzten Jahren zur guten Tradition geworden. Gleichzeitig verbindet Sie uns mit der Ortsgemeinde Weinböhla als Adventskalender, zu dem wir am 24.12., 15 Uhr unsere Kirche öffnen. Ich lade deshalb alle Kinder die Lust und Laune am Krippenspiel haben herzlich ein. Wir treffen uns das erste Mal nach den Herbstferien, am Mittwoch, 30.10.19, 17 Uhr. Bitte gebt bis zu den Herbstferien telefonisch Bescheid wer dabei sein wird.

Ich freue mich auf Euch

Eva Richter

Erntedank – Gaben

In den letzten Jahren ist es zu einer tollen Tradition geworden, dass zum Erntedankfest die Gemeindemitglieder Gaben mitgebracht haben und diese vom Pfarrer gesegnet worden. Uwe Lessig hat diese dann zu einem Altenheim oder der Tafel gebracht. Leider konnte dies schon im letzten Jahr nicht mehr so umgesetzt werden und die neuen Lebensmittelhygienevorschriften erlauben diese Verfahrensweise auch nicht mehr. Es dürfen keine Produkte ohne Mindesthaltbarkeitsdatum, wie selbstgekochte Marmelade, weiter gegeben werden. Aktuell sind wir noch auf der Suche nach einem neuen Projekt oder einer neuen Idee, wie wir den Kerngedanken des Erntedankfestes weiter erhalten können. Wenn jemand diesbezüglich eine Idee hat, kann er sich gern an Uwe oder Theresia Lessig wenden. Wir werden die Gemeinde rechtzeitig durch die Vermeldungen über die Verfahrensweise informieren.

Text: Theresia Lessig

Kinder- und Jugenderlebnistag der ökumenischen Gemeinde Weinböhla

Unter dem Motto „Wir gehören zusammen – Segen bringen, Segen sein“ laden wir euch Kinder der 1. bis 7. Klasse aus der Gemeinde Weinböhla, zu einem tollen ökumenischen Erlebnistag mit Übernachtung im katholischen Pfarramt Weinböhla ein. Dieser startet am Dienstag, dem 19. November um 17 Uhr und endet am Mittwoch, dem 20. November gegen 15 Uhr. Wir werden wieder viel gemeinsam Singen, Basteln und jede Menge Spaß haben. Ihr dürft schon gespannt sein, was euch alles erwartet. Spaß und Spannung sind auf jeden Fall garantiert. Die Einladungen und nähere Informationen erhaltet im Oktober. Wir freuen uns auf euch.

Bis bald eure Sabine Dombrowsky

und Mathias Feiereis

**Ökumenisches Kinderzeltwochenende vom 28. bis 30. Juni 2019**

Jedes Jahr kurz vor den verdienten Sommerferien findet unser beliebtes Kinderzeltwochenende statt. Die ersten Vorbereitungen hierzu starteten bereits im Herbst des Vorjahres. Das Organisations-Kernteam überlegte sich, unter welchem Motto das diesjährige Zeltwochenende stehen könnte und entschied, dass es „Undercover im rö-

mischen Reich“ gehen sollte. Unsere Künstlerin Lisa entwarf wieder ein tolles Bild, welches auf Einladungen und Plakaten abgedruckt wurde. In vielen weiteren Treffen wurden thematische Inhalte, das Nachtgeländespiel inkl. der Nachtwanderung für das Freitagabend-Programm erarbeitet. Dieses Jahr nahmen über 100 Kinder, Jugendliche und Erwachsene teil am Zeltwochenende teil. Den thematischen Rahmen gab uns Paulus mit dem hebräischen Namen Saulus. In der Überlieferung zog Paulus nach Damaskus, um dort die Christen gefangen zu nehmen. Unterwegs hatte ihn plötzlich ein Licht vom Himmel umstrahlt, so dass er zu Boden stürzte. Darauf hörte er eine Stimme die sagte: "Saul, Saul, warum verfolgst du mich?" Er antwortete: "Wer bist du, Herr?" Dieser sagte: "Ich bin Jesus, den du verfolgst, steh auf und geh in die Stadt; dort wird dir gesagt werden, was du tun sollst." Paulus war plötzlich blind, und seine Gefährten führten ihn nach Damaskus hinein. Ein Jünger Jesu namens Hananias hatte Paulus die Hände aufgelegt. Daraufhin wurde Paulus sehend und ließ sich taufen. Paulus blieb bei den Jüngern in Damaskus und verkündete das Evangelium in den Synagogen. Sein Gedenktag ist der 29. Juni. Die Christen waren also zu dieser Zeit verfolgt und trafen sich Undercover im römischen Reich. Bei unserem Nachtgeländespiel haben die Kinder in Gruppen Stationen durchlaufen, bei denen sie eine Ware bekamen. Nun galt es, diese an den römischen Grenzkontrolleuren vorbei zu schmuggeln. Den meisten ist das auch prima gelungen. Diese geschmuggelten Waren wurden am nächsten Tag in Süßigkeiten eingetauscht. Nach dem Frühstück startete wieder das Grup-

penkarussell mit den Stationen: Geheimzeichen, Paulus, römische Kultur, Christenverfolgung, Kalender, Essenvorbereitung und für die jugendlichen Helfer oder Einüben eines Theaterstückes für das Abendprogramm. Auch Petrus meinte es das ganze Wochenende sehr gut mit uns. Da war Abkühlen im Badeteich sehr gefragt. Wer wollte konnte sich am Nachmittag auch kreativ zeigen beim Römerlatschen oder Mosaikuntersetzer basteln. Es wurde viel gesungen, gespielt und gelacht. Am Abend besuchten uns Asterix, Obelix mit Idefix. Diese mussten ein paar Prüfungen bestehen, um ihren Christen-Freund aus Cäsar's Gefangenschaft zu befreien. Das schafften sie natürlich und so konnte jeder von Miraculix Zauberkinderbowle trinken. „Das Wochenende ist immer viel zu schnell herum“ hörte man einige Kinder rufen. Es war schon Sonntag und der traditionelle Abschlussgottesdienst mit Eltern und Gästen stand bevor. Ja, liebe Kinder es freut uns riesig, wenn es euch so gut gefällt. Auch wir haben sehr viel Spaß und Freude mit euch. Doch irgendwann ist leider alles vorbei. Am Montag mussten wir ja wieder zur Arbeit. Eins versprechen wir euch, nächstes Jahr führen wir wieder ein ökumenisches Kinderzeltwochenende durch und freuen uns mit euch. Die Vorbereitungen dazu starten bald. Und wieder bleibt die schöne Erinnerung an eine wunderbare Zeit mit einer tollen Gemeinschaft aus neugierigen und glücklichen Kinderaugen, viel Spaß und Freude bei Kindern, Helfern und Betreuern. Wir danken Gott für das schöne Wetter und die wunderbaren unvergesslichen Momente dieser Tage, welche uns über die Zeit hinaus begleiten werden.

Text: Mathias Feiereis



Gruppenbild Anna Dombrowsky

Ein Gottes-Dienst in vielen Formen oder: wie gehen wir mit der neuen Gottesdienstordnung um?

Christian Hennecke, Regens des Hildesheimer Priesterseminars und Leiter des Fachbereichs missionarische Verkündigung, macht eine „Unattraktivität klassischen Gemeindelebens“ aus. „Spiritualität ist privatisiert und Angelegenheit weniger Einzelner, während das Gemeindeleben zum Vereinsleben degeneriert. Die Eucharistie als Mitte steht isoliert.“ (C.H. „Glänzende Aus-sichten“ 2010, S. 279/80)

Aus Überlegungen wie diesen heraus haben sich die Radebeuler Gottesdienstleiter angesichts der neuen Gottesdienstordnung unserer Pfarrei dafür entschieden, dass

1. die Wort- Gottes- Feiern im gewohnten Rhythmus, d.h. auch künftig an jedem zweiten Samstag des Monats, gehalten werden
2. die darüber hinaus durch den Wegfall der samstäglich-eucharistischen „freien“ Abende durch Gruppen oder Personen unserer Gemeinde zur Gestaltung diverser Angebote (Meditation, Andacht, u.v.m.) genutzt werden können
3. künftig ein stärkerer Fokus auf Hochfeste gelegt werden soll, die in der Woche gefeiert werden (Johannes, Peter& Paul,...) Falls keine Eucharistie möglich ist, sind verschiedene andere Gottesdienstformen denkbar.

Herzlich laden wir Sie, die Gemeindeglieder der Gesamtpfarrei St. Benno Meißen, zur aktiven Teilnahme auf diesem gemeinsamen Weg ein.

Text: Marko Exner

Herzliche Einladung zum Herbstvortrag

Dienstag, 5.11.19, um 19 Uhr, Gemein-de-saal Radebeul „Maria Josepha – Sachsens un-bekannte Kurfürstin“ mit Christoph Pötzsch, Ordinariatsrat i.R.

www.historisches-dresden.de

Herzliche Einladung zum Patronatsfest in Radebeul Freitag, 22. November 2019, 18 Uhr

Wir beginnen das Patronatsfest mit einer musikalischen Vesper als Eröffnungsgottesdienst unter Beteiligung des Chores und vieler musizierender Gemeindeglieder. Auf dem Programm stehen u.a. Werke von Georg Friedrich Händel. An der Orgel ist Pfarrer Stephan Löwe zu hören. Anschließend findet ein geselliger Abend im Gemein-de-saal statt.

Sonntag, 24. November 2019, 11 Uhr

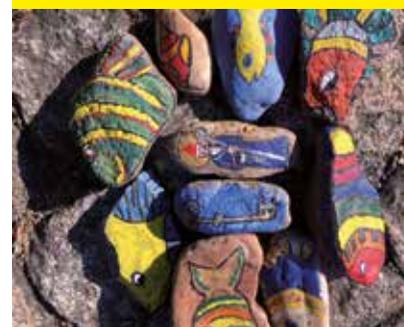
Festgottesdienst zum Christkönigssonntag und anschließend Mittagessen im Gemein-de-saal

15 Uhr Kaffee trinken und

16 Uhr Vesper zum Abschluss des Patronatsfestes

Samstag, 23. November 2019

ab 09 Uhr findet ein Arbeitseinsatz im Kirchengrundstück statt.



Herzlichen Dank für's da sein und helfen

FRANZISKUS-KINDERHAUS 25 Jahre - silbernes Jubiläum wurde ganz bunt zum Sommerfest gefeiert

Am 15.06.2019 feierte das Franziskuskindergarten sein Sommerfest und das war ein ganz Besonderes. Es war richtig bunt, obwohl ein silbernes Jubiläum gefeiert wurde. Das Kinderhaus ist 25 Jahre geworden.

Damals:

Das Franziskus-Kinderhaus entstand 1993 bis 1994 durch große Sanierungs- und Umbaumaßnahmen nach Rückgabe des Gebäudes an die Pfarrgemeinde St. Benno in Meißen. Ursprünglich wurde das Haus 1883 als katholische Schule gebaut, musste aber bereits 1938 an den Rat der Stadt Meißen vermietet werden. Am 28.02.1994 zog das Kinderhaus von der damals Philipp-Müller-Straße (heute Hirschbergstraße) auf die Wettinstraße. Mit 15 Kindern begann die Kirche mit dem Zeichen einer Kindertagesstätte für die Zukunft zu investieren. Bau und Flut 2012 waren einschneidend für das Haus.

Heute:

Sieben pädagogische Fachkräfte arbeiten daran den sächsischen Bildungsplan umzusetzen und sich für das Wohl der Kinder einzusetzen. Das teiloffene Konzept bietet soziale Bindung in der Gruppe und Entdeckungen/ Möglichkeiten bei verschiedenen Angeboten im Haus und zu Entdeckungstagen unterwegs. Für die Vorschüler/-innen gibt es tägliche Angebote. Unser Motto: „Gemeinsam in Gottes Schöpfung unterwegs sein“ lässt uns die Vielfalt und Fülle entdecken, die Gott für uns mit Menschen, Tieren, Pflanzen und Dingen vorbereitet hat. Wir freuen uns täglich auf die Abenteuerwege mit den verschiedenen Kindern und Familien.

Kurze Fakten:

- Betreuungsplätze: 63 Kinder (59 im August) von 2 Jahren bis Schuleintritt
- Kinder: 31 weiblich, 28 männlich
- Krippe (unter 3 Jahre): 5 Kinder
- Kita (ab 3 Jahre): 54 Kinder
- Team: 5 Erzieherinnen, 1 Erzieher, 1 Leiterin, 1 Hausmeister, 1 Verwaltungsmitarbeiter, 2 Hauswirtschaftlerinnen, 1 Anker-Kita-Beraterin, Praktikant/-innen
- Konzeptteoffene Arbeit, wo Kinder in drei altersheterogenen Bezugsgruppen von je 2 Erzieher/-innen betreut werden; die verschiedenen Feste im Jahreskreis und Themen der Kinder sind für uns handlungsleitend
- Anker-Kita: Im Rahmen des Bundesprogramms „Kita-Einstieg: Brücken bauen in frühe Bildung“ sind wir Anker-Kita, um einen guten Einstieg für Menschen mit Migration ins Bildungssystem zu realisieren. Unser Kooperationspartner ist die Diakonie Riesa-Großenhain gGmbH.

Sommerfest:

Das diesjährige Sommerfest war so schön bunt durch die vielfältigen Menschen und ihre Beiträge dazu. Allen ein herzliches Dankeschön! Winfried Hentschel berichtete über die verschiedenen Bauereignisse. Die langjährige Leiterin M. Adamitzka und Ehemalige aus dem Team erzählten lebendige Geschichten von früheren Tagen und den verschiedenen Familien, die sie in den vielen Jahren erleben durften. Vom ehemaligen Träger schickte Pfr. Bohaboj herzliche Grüße und Pfarrer Dr. B. Dittrich feierte persönlich mit uns. Der Elternrat beschenkte das Kinderhaus neben seiner wertvollen Arbeit mit einem Sinnesparcours. Die Vorschulgruppe mit Frau M. Weinert und Herrn A. Rost, zeigte und sang das Singspiel „Der ängstliche kleine Spatz“, der allen Mut macht sich hinauszuwagen und auf Gott zu vertrauen. Die Spatzen erinnern auch an Franziskus und seinen Auftrag an uns - Gott



Bilder: Christian Händler, Marion Weinert

immer wieder für seine schöne Schöpfung zu loben. Bunt wurde es auch durch die vielen Eltern, die mit Ihren Kindern spielten, malten, sich mit der Fotobox lustige Erinnerungsbilder machten oder bunte kulinarische Beiträge fürs Buffet mitbrachten. Was hat 25 Jahre möglich gemacht? – Gottes Segen, viele Menschen, die sich für das Haus eingesetzt haben und viele Kinder, die hier gespielt, gelacht und gebetet haben. DANKE allen Wegbereitern und Wegbegleiterinnen, die es zu einem so bunten Kinderhaus und Fest werden ließen.

**Wir wünschen Ihnen allen
eine gesegnete Zeit und immer
wieder mal ein schönes Fest.
Das Team vom Franziskus-Kinderhaus**

Kontakt:

Franziskus Kinderhaus Meißen

Caritasverband für das Dekanat Meißen e.V.,

Wettinstr. 15, 01662 Meißen, 03521-469630

Text: Christina Händler

Nachlese - Gottesdienst Firmung 2019

... der Himmel hat sich für diesen Abend geöffnet - bei super Wetter feierten ca. 40 Jugendliche, Eltern und Gemeindemitglieder gemeinsam einen Gottesdienst auf dem Götterfelsen im Meißner Triebischtal.

Thema: Bausteine des Lebens

• Seligpreisungen / Bergpredigt

• die irdischen

• unsere Eigenen - die die uns das Leben in dieser Gesellschaft oft abverlangen

Wie gehen wir damit um? Leben wir auf Kosten der Anderen? Wir danken Kaplan Scholz, Beate Voigt (musikalische Begleitung), einigen Jugendliche u. W. Hentschel für die Gestaltung. (anschl. gab es ein reichliches Mitbringselpicknick) Wir laden nun wieder ein zu einem Gottesdienst am Kreuz des Götterfelsen im Meißner Triebischtal. Am 10.09.2019 - Beginn 18.00 Uhr - bitte Aktuelle Wochenplanung beachten.



Bilder: St. Pietzonka / E. Lessig



„Das göttliche Kind in dir“

Pater Anselm Grün sprach am Dienstag, den 9.7.2019 in der gut gefüllten St. Benno-Kirche in Meißen über das Thema „Das göttliche Kind in dir“. Dabei ging Anselm Grün darauf ein, dass viele Menschen durch Verletzungen und andere Erfahrungen an Lebendigkeit verloren haben. Viele Menschen leiden unter Orientierungslosigkeit und innere Leere, weil sie den Kontakt zur ursprünglichen Quelle verloren haben. Jeder Erwachsene hat aber auch ein Kind in sich. Das Kind bringt jeden von uns in Berührung mit unserem wahren Selbst. Dieses innere Kind kann das fragende und staunende Kind sein, das lachende und feiernde Kind, aber auch das verletzte Kind. Und jeder hat auch das göttliche Kind in sich. Das göttliche Kind bringt uns in Berührung mit unserem wahren Selbst und mit

den heilenden Kräften. Anselm Grün zeigte uns auf, wie wir mit unserem eigenen inneren Kind in Berührung kommen können und uns wieder trauen, ganz wir selber zu sein, so frei und so authentisch, wie wir einmal als Kinder waren. In beeindruckender Weise bekräftigten 40 Kinder der Ureinwohner aus Taiwan mit ihrem erfrischendem und von Herzen kommenden Gesang die Worte von Pater Anselm. Der Kinderchor hatte am Wochenende in Wernigerode beim 11. Internationalen Johannes-Brahm-Chorfestival mehrere Preise gewonnen, in Meißen haben die Kinder viele Herzen gewonnen. Die Kinder hatten bereits am Vormittag die Bewohner unserem Alten-Pflege-Heimes mit ihrem Gesang erfreut.

Text: Markus Banowski



Kinderkirche – Rückblick und Ausblick

Die Idee der Kinderkirche beschäftigte in Wilsdruff mehrere schon eine ganze Weile. Dann begann eine kleine Gruppe und überlegte, wie Gott und Jesus den Kindern durch Geschichten, Lieder und Menschen näher gebracht werden könnte. Dann fanden sich immer zwei Personen, die die Kinderkirche konkret vorbereiteten und durchführten.

In der Sommerpause war nun Zeit innezuhalten. Das Team, was aus vier Frauen und einem Mann besteht resümiert, dass das erste halbe Jahr Kinderkirche bereichernd und bestärkend war. Zum einen ist zu spüren, dass die Kinder interessiert dabei sind und zu einer Gemeinschaft zusammenwachsen. Zum anderen ist die Vorbereitung der Erwachsenen eine Auseinandersetzung und Vertiefung des eigenen Glaubens und macht einfach Freude.

Hier ein paar Eindrücke, aus dem Erlebten:

- 11.11. St. Martin - Ein toller Start, wo wir die Martinsgeschichte hörten und Keks-Gänse naschten. 15 Kinder gestalteten sich eine Kerze, die sie mit nach Hause nahmen, um Licht für andere zu sein und sich an das Vorbild des GHI. Martin zu erinnern.
- 09.12. Im Advent hörten die Kinder die Geschichte vom Hl. Nikolaus.
- 13.01. Anfang des Jahres gestalteten wir einen Kindergottesdienst mit einem Dreikönigsspiel
- 10.02. Wir hörten die Geschichte vom Fischfang und ließen diese mit Figuren lebendiger werden. Wir übten das Mitmachlied „Willst du mit mir geh'n mir zur Seite stehn“ und sangen es mit der Gemeinde.
- 10.03. In der Fastenzeit blickten wir auf diese besondere Zeit und die Stationen, die Jesus auf seinem Weg erlebt hat. Dies wurde mit einem



großen Plakat verdeutlicht, das an den folgenden Sonntagen bis Ostern in der Kirche weiter gestaltet wurde.

- 14.04. Am Palmsonntag hörten die Kinder vom Einzug nach Jerusalem und feierten gemeinsam Agape. Gründonnerstag-Agape.
- 12.05. In einer interaktiven Geschichte vom „Lämmchen im Dornenbusch“ hörten die Kinder von Gott als gutem Hirten und zur Erinnerung konnte jeder selbst noch ein Schaf basteln. So kann man sich auch zu Hause gut an die BOTSCHAFT erinnern - Gott begleitet uns und achtet auf uns! Alle sind wichtig! Achtet aufeinander!

Danke allen, die durch ihr Kommen, ihr Gebet oder mit der Musik die Kinderkirche unterstützen und bereichern. Wir freuen uns schon auf die nächsten frohen Begegnungen. Alle sind herzlich eingeladen.

Text: Christina Händler

Familientradition seit 1898
Malerwerkstatt Eichler KG
 Maler • Boden • Fassade

Ideen schaffen Räume

malerwerkstatt eichler

St. Bernhard, Nossen

BIRKENGRÜN UND BLUMENPRACHT

Fronleichnamsfeier und Prozession Altzella Nossen

23. Juni 2019 - Noch einmal durften die Kommunionkinder der Verantwortungsgemeinschaften Freiberg-Hainichen-Flöha und Meißen-Coswig-Weinböhla-Radebeul-Wilsdruff-Nossen-Lommatzsch sowie der Pfarrei Döbeln am Sonntagmorgen in ihre Festgewänder schlüpfen, als im altherwürdigen ehemaligen Zisterzienserkloster in Altzella das Fronleichnamsfest began-

gen wurde. Das Hochfest des Leibes und Blutes Christi wird seit über 700 Jahren gefeiert, und auch diesmal zogen wieder an die 600 Gläubigen nach dem feierlichen Gottesdienst bei Sonne und sommerlicher Hitze in einer feierlichen Prozession, begleitet von 10 Priestern und Diakonen, durch den Klosterpark zur Mariensäule und zum Hauptaltar zurück, wo der sakramentale Segen gespendet wurde. Im Anschluss waren alle zum Mittagsimbiss mit Möglichkeit der Begegnung in die alte Böttcherei eingeladen. All den vielen, die auch in diesem Jahr zum Gelingen des festlichen Tages beigetragen haben, sei herzlich gedankt!

Text: Christine Worm, Bild: Thomas Küpper



EIN ORT FÜR DIE MENSCHEN

Einweihung des Caritas-Hauses Madeleine Delbrêl

Mit einem Festakt wurde in Meißen am 26. Juni das Caritas-Haus Madeleine Delbrêl feierlich eingeweiht. Geschäftsführerin Astrid Winkler dankte allen, die tatkräftig oder finanziell beigetragen haben, dass in der Ludwig-Richter-Straße das Beratungs- und Begegnungszentrum entstehen konnte. Bischof Heinrich Timmerevers segnete das Caritas-Haus. Darin schloss er die hier arbeitenden Menschen ein und alle, die an diesem Ort Zuwendung suchen und erwarten. Das gesamte Werk aus Steinen und Personen solle ein Segen für die Menschen werden. Die Patronin des Hauses würdigte er als eine mutige und starke Frau, die in einer Region lebte, in der der Gottesglaube gewissermaßen verdunstet war. Dort habe Madeleine Delbrêl mit ihrem Leben Zeugnis für Gott gegeben. Ihr Anliegen sei es nicht gewesen, Gott zu den Menschen zu bringen. Gott sei vielmehr schon da. Bischof Timmerevers: „Gott ist in jedem Menschen immer schon da. Er kommt uns entgegen.“ Im kirchlichen Veränderungsprozess, in dem auch die neue Pfarrei Meißen vor einem Jahr gegründet wurde,

bleibe die Grundfrage: „Wofür sind wir als Kirche da?“ Der Bischof gab zugleich die Antwort mit auf den Weg: „Wir als Kirche sind für die Menschen da, hier an diesem Ort.“ Dass die Caritas in der Nähe des Meißner Bahnhofs, wo sich Wege kreuzen und Menschen sich begegnen, vor Ort ist, sei ein Glücksfall. Der Bischof dankte allen, die sich hauptamtlich oder ehrenamtlich in den karitativen Dienst für die Menschen stellen. Oberbürgermeister Olaf Raschke blickte auf die Caritasarbeit in der Stadt Meißen seit 1951 zurück. Gerade zu DDR-Zeiten sei die Caritas ein wichtiger Anlaufpunkt für Hilfebedürftige gewesen. Seit den 90er Jahren haben sich die Dienste und Einrichtungen weiterentwickelt. Nun bedürfen sie einer professionellen Koordination, für die die Räumlichkeiten in der Wettinstraße nicht mehr ausreichen. Die Sanierung des Gebäudes wurde möglich aus öffentlichen Mitteln für den Stadtumbau Ost und Eigenmitteln des Verbandes. „Das ist eine Gemeinschaftsleistung“, betonte der Oberbürgermeister. Einen erfrischenden Beitrag brachten an diesem heißen Sommertag die Vorschulkinder des Franziskus-Kinderhauses. Mit ihrem Singspiel erzählten sie von einem kleinen ängstlichen Spatz, der erfährt, dass der Vater im Himmel immer auf ihn aufpasst.

Text: Sandro Voigt

SkF – Sozialdienst katholischer Frauen

Wir danken allen Spendern anlässlich des Bennofestes in Radebeul sehr herzlich für die großzügigen Geldspenden, die dem Frauen- und Kinderschutzhaus zugute kommen. Wir möchten schon jetzt auf den nächsten Termin zu Erntedank am 6. Okt. 2019 hinweisen. Es werden wieder Sachspenden für die Erstversor-

gung der Frauen und Kinder gesammelt, die bei uns Schutz suchen und dankbar für Hilfe und Unterstützung sind. Die jährliche Mitgliederversammlung findet am Mittwoch, den 6. Nov. 2019 im Gemeindesaal Christus König statt. Wir freuen uns über das Interesse an unserer Arbeit.

für den Vorstand Renate Schad

Fachbereich Leben und Wohnen im Alter des Caritasverbandes Meißen e.V.

In diesem Fachbereich wird für ältere Menschen, Menschen mit palliativen, nicht heilbaren, Erkrankungen, Menschen in Pflegesituationen und Menschen mit besonderem Betreuungsbedarf Beratung angeboten und ehrenamtliche Hilfe organisiert und koordiniert. Angeboten werden die Leistungen fast im gesamten Dekanat, neben der Koordinationsstelle in Meißen gibt es Außenstellen in Riesa und Döbeln.

Ambulante Hospiz- und Palliativberatungsdienste

Die meisten Menschen in schwerer Krankheit wünschen sich, die ihnen verbleibende Zeit in ihrer gewohnten Umgebung so selbstbestimmt und selbständig wie möglich zu verbringen. Nicht selten stoßen jedoch Angehörige an die Grenzen ihrer Möglichkeiten. Nicht immer haben sie die Zeit, die sich der betroffene Mensch wünscht bzw. die Kraft, die die Situation von ihnen abverlangt. Hier können die haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeiter_innen der Ambulanten Hospiz- und Palliativberatungsdienste unterstützen. Sie beraten, klären auf und verweisen auf weitere Hilfen. Insbesondere die ehrenamtlichen Hospizbegleiter_innen ermöglichen stundenweise Auszeiten sowie entlastende Gespräche mit Betroffenen und Angehörigen.

Angebote für Trauernde

Trauer ist eine natürliche Reaktion auf einen Verlust. Sie ist als Prozess zu verstehen. Trauer zu durchleben bedeutet, sich mit der neuen Situation auseinanderzusetzen und ein neues Selbstverständnis als Person zu entwickeln - als als Witwe, Witwer oder Weise. Trauer kann lange anhalten und wird nie ganz vergehen. Für manche Menschen ist es deshalb hilfreich, sich für ihren Trauerprozess Austausch oder Beglei-

tung zu suchen. Ausgebildete Trauerbegleiter des Caritasverbandes und von Kooperationspartnern ermöglichen bei Bedarf individuelle sowie Gruppenangebote.

Betreuungs- und Entlastungsangebot für Menschen mit Pflegebedarf

Menschen mit einem Pflegegrad (früher Pflegestufe) haben aus der Pflegeversicherung Anspruch auf eine Entlastungsleistung in Höhe von 125 € monatlich. Diese kann auch von anderen anerkannten Diensten als den Pflegediensten erbracht werden. Der Caritasverband Meißen tut das mit ausgebildeten freiwillig Engagierten. Diese besuchen die Menschen mit Pflegebedarf stundenweise zu Hause, oder begleiten sie bei Aktivitäten außer Haus. So sind Spaziergänge, Arztbesuche, Einkäufe, aber auch Gespräche, Spiele oder unterstützte Hausarbeit mit einer vertrauten Person zu individuell gewählten Zeiten möglich. Sie entspannen die häusliche Pflegesituation und aktivieren den Pflegebedürftigen.

Pflegeberatung und Pflegekurse

Die Pflege eines Angehörigen ist eine Herausforderung, die Familien mit vielen neuen Aufgaben konfrontiert. Sie geht oft einher mit körperlichen und psychischen Belastungen, wirft Fragen auf, kann aber auch Freude und Wachsen an den Erfahrungen bedeuten. Wir beraten zu Leistungen der Pflegeversicherung, zu Unterstützungsmöglichkeiten und zum Umgang mit Menschen mit Pflegebedarf. Der Caritasverband Meißen bietet zudem regelmäßig kostenfreie Pflegekurse an, insbesondere zur Pflege von Menschen mit Demenz. Diese Kurse erleichtern den Pflegealltag und bieten Austausch mit anderen Betroffenen. Für bestimmte Versicherte können diese Kurse auch individuell beim Pflegebedürftigen zu Hause erbracht werden. Sprechen Sie uns dazu gerne an.

Ehrenamtliches Engagement

Für den Hospizdienst und das Pflege-Entlastungsangebot bilden wir regelmäßig Interessierte für den ehrenamtlichen Einsatz in von uns durchgeführten Kursen aus. Wenn Sie sich vorstellen können, Menschen mit Pflegebedarf oder Menschen am Lebensende zu begleiten, freuen wir uns über neue Mitstreiter. Beide Angebote haben lebendige Ehrenamtsgruppen, die neben dem eigentlichen Einsatz beim Patienten Fortbildung und Austausch in monatlichen Gruppentreffen ermöglichen. Diese werden von den hauptamtlichen Koordinatorinnen organisiert und vorbereitet. Sie stehen außerdem für Problem- und Fallbesprechungen zur Verfügung.

Hospiz- und Palliativberatung, Trauerbegleitung, Ehrenamt: Telefon: 03521-40675120, hospizdienst@caritas-meissen.de, Betreuungs- und Entlastungsangebot, Pflegeberatung und -kurse, Ehrenamt: Telefon: 03521-40675170, 03431-7297941 leben-im-alter@caritas-meissen.de



Bilder: D. Walther, A. Schuppert



St. Benno, Meißen

St. Benno Altenpflegeheim

Oeffingener Str. 4, 01662 Meißen

Trägerschaft: Katholisches Pfarramt St. Benno Meißen

Telefon 03521 72660

Leiter: Karl-Heinz Halbich

Telefon 03521 726620

mail@bennoheim-meissen.de

www.bennoheim-meissen.de



Franziskus Kinderhaus

Wettinstraße 15, 01662 Meißen

Trägerschaft: Caritasverband Meißen e.V.

Leiterin der Einrichtung: Christina Händler

Telefon 03521 469630

kinderhaus-meissen@caritas-meissen.de

www.franziskus-kinderhaus.de



Caritasverband für das Dekanat Meißen e.V.

Ludwig-Richter-Str. 1

Telefon 03521 40675-200

Fax 03521 40675-209

Weitere Kontaktdaten siehe Internetseite!

info@caritas-meissen.de | www.caritas-meissen.de

Caritasverband für das Dekanat Meißen e.V.

Ludwig-Richter-Str. 1

Telefon 03521 40675-200 | Fax 03521 40675-209

Weitere Kontaktdaten siehe Internetseite!

info@caritas-meissen.de | www.caritas-meissen.de

Christus König, Radebeul

Sozialdienst katholischer Frauen e.V. (SKF)

Dr.-Külz-Str. 4, 01445 Radebeul

Telefon & Fax 0351 79552105

info@skf-radebeul.de



Ökumenisches Kinderhaus Radebeul

Am Gottesacker 6, 01445 Radebeul

Träger: Kinderarche Sachsen e.V.

Leitung: Pia Schlage

Telefon 0351 8336116 | Fax 0351 8372371

www.kinderarche-sachsen.de



Wer keine Veröffentlichung im Gemeindebrief wünscht, melde dies bitte im Gemeindebüro.

Wir gratulieren

Geburtstage

- 70** Margitt Hoffmeister, Coswig (Sep.); Enrico Scotta, Radebeul (15.09.); Rosa Grohmut, Lommatzsch-Zöthain (24.09.); Irena Garbera, Nossen (03.10.); Laslaw Kostrzewa, Weinböhla (03.10.); Brigitte Fiedler, Radebeul (08.10.); Klaus Somieski, Radebeul (12.10.); Klaus Ruffert, Coswig (Okt.); Therese Hermann, Radebeul (31.10.); Feri Radai, Meißen (01.11.); Brigitte Keil, Meißen (06.11.); Werner Poweleit, Meißen (08.11.); Irene Kubat, Radebeul (16.11.); Monika Rux, Lommatzsch-Jessen (18.11.); Benedikt Acker, Ostrau-Zschochau (24.11.); Charlotte Baumann, Coswig-Sörnnewitz (24.11.); Dr. Norbert Walter, Radebeul (25.11.);
- 75** Christian Kubat, Radebeul (21.09.); Teresia Malich, Wilsdruff (27.09.); Edith Altermann, Meißen (01.10.); Alfons Feiereis, Weinböhla (Okt.); Gabriel Krebs, Radebeul (07.10.); Inge Brückner, Radebeul (13.10.); Siegfried Wagner, Radebeul-Wahnsdorf (15.10.); Johannes Schneider, Weinböhla (Okt.); Marie Helen Richter, Stauchitz-Wilschwitz (26.10.); Bärbel Peukert, Meißen (30.10.); Sybille Gruber, Weinböhla (Nov.); Dagmar Gerson, Meißen (24.11.);
- 80** Christel Neumann, Nossen (25.09.); Barbara Schöbel, Meißen (25.09.); Michael Tawaszi, Radebeul (26.09.); Ingrid Tschakert, Coswig-Brockwitz (Sep.); Hermann Greschner, Käbschütztal-Mauna (18.10.); Elsa Göckel, Weinböhla (Okt.); Otto Frank, Coswig (Okt.); Dr. Peter Wittig, Coswig (Okt.); Dr. Peter Demarczyk, Wilsdruff-Grumbach (02.11.); Christa Grübler, Meißen (07.11.); Manfred Gückel, Weinböhla (Nov.); Hermin Bernhardt, Coswig (Nov.); Hildegard Schlösser, Coswig (Nov.); Engelbert Sedlmeier, Diera-Zehren-Kleinzal (17.11.); Elisabeth Träger, Wilsdruff-Grund (20.11.); Anton Fischer, Meißen (21.11.); Elvira Herzig, Meißen (30.11.); Ernst Hirt, Meißen (30.11.);
- 85** Veronika Wacker, Meißen (06.10.); Georg Fallsehr, Meißen (09.10.); Ursula Kiefel, Lommatzsch (09.10.); Herbert Brischalle, Weinböhla (19.10.); Edeltraut Ueschner, Nossen (27.10.); Maria Giesa, Weinböhla (29.10.); Manfred Kastner, Wilsdruff (30.10.); Rosalia Sura, Meißen (01.11.); Maria Hoffmann, Wilsdruff (03.11.); Margarete Skotnik, Meißen (08.11.); Katharina Blümer, Radebeul (13.11.);
- 90** Gertrud Dietze, Radebeul (06.09.); Bernhard Spieker, Käbschütztal-Kleinprausitz (16.09.); Cäcilia Müller, Meißen (17.09.); Elisabeth Tobias, Wilsdruff (19.09.); Rosa Opelka, Diera-Zehren-Obermuschütz (04.10.); Maria Odrig, Nossen (20.10.); Margarete Sander, Klipphausen (17.11.);

- 90** Hans Georg Müller, Klipphausen-Pinkowitz (14.06.); Waltraud Wallasch, Coswig (Juni)
- 91** Buckl Elisabeth, Meißen (02.09.); Ursula Hübel, Radebeul (03.09.); Erwin Keilmann, Coswig (15.09.); Erwin Kausch, Coswig (20.09.); Margarete Wende, Radebeul (15.10.); Maria Leska, Meißen (08.11.); Elisabeth Jenni, Nossen (03.06.); Friedrich Poggel, Meißen (25.08.); Maria Wächtler, Reinsberg-Neukirchen (26.08.);
- 92** Elisabeth Gründl, Radebeul (02.09.); Elisabeth Felchner, Meißen (06.09.); Anneliese Pastor, Radebeul (21.09.); Charlotta Lux, Radebeul (25.10.); Gerhard Graf, Radebeul (31.10.);
- 93** Ehrentraut Tschirschwitz, Lommatzsch (13.09.); Elisabeth Wutzler, Coswig-Neusörnnewitz (Okt.);
- 94** Hedwig Dorzok, Coswig (Sep.); Anni Knull, Meißen (10.11.);
- 95** Maria Kneschke, Radebeul (26.09.); Magdalena Albrecht, Käbschütztal-Niederjahna (29.11.);
- 96** Helena Gernert, Weinböhla (Okt.);
- 99** Johanna König, Radebeul (06.10.);
- 25 - jähriges Ehejubiläum:**
* Ilona und Jürgen Maier, Moritzburg OT Steinbach (Aug.);
- 50 - jähriges Ehejubiläum:**
* Maria-Elisabeth und Dietmar Elsner, Coswig (Sep.); Rosemarie und Heinz Nitschke, Coswig (Okt.); Barbara und Erhard Wiesner, Meißen (Okt.)
Helga und Alfred Worm, Lommatzsch (Nov.)
- Geburten/Taufen:**
* Sabine Wendsche, Radebeul (20.04.); Greta Hein, Wilsdruff (18.05.); Emely Braun, Meißen (02.06.); Vincent Lugowski, Coswig (02.06.); Roman Zaitsev, Coswig (02.06.); Mario Russo, Radebeul (07.07.); Elena Stark, Elterae (13.07.); Annemarie Stark, Dresden (21.07.); Lieselotte Stark, Dresden (21.07.)

**Erstkommunion:**

Arik H., Radebeul (); Jakob L., Radebeul (); Jonathan Z., Radebeul (); Lia-Maria M., Radebeul (); Felix D., Weinböhla (); Ida, H., Coswig (); Kevin K., Weinböhla (); Kilian L., Weinböhla (); Georg L., Weinböhla (); Bartosz S., Coswig (); Malgorzata S., Coswig (); Fabian W., Weinböhla (); Zuzanna C., Meißen (); Melissa F., Käbschütztal-Kaisitz (); Michelle H., Lommatzsch (); Patrycja J., Klipphausen (); Sebastian K., Großschirma-Siebenlehn (); Lisa-Marie K., Lommatzsch-Prositz (); Merle-Lynn K., Lommatzsch-Dörschnitz (); Lena L., Großschirma-Siebenlehn (); Fiene S., Lommatzsch (); Elisabeth T., Klipphausen-Ullendorf (); Jeffrey-Jason Z., Klipphausen-Ullendorf (); Gosia S., Coswig ();

**Vorrausgegangen in die Ewigkeit**

Gertrud Matthes, Weinböhla (96 Jahre); Elisabeth Wittig, Meißen (98 Jahre); Klara Ott, Radebeul (87 Jahre); Dieter Warzecha, Weinböhla (78 Jahre); Johanna Brand, Radebeul (89 Jahre); Manfred Walter, Lommatzsch (76 Jahre); Hildegard Franke, Meißen (93 Jahre); Elfriede Schmalz, Meißen (97 Jahre); Adolf Stahr, Meißen (79 Jahre); Rosa Menzel, Coswig (78 Jahre); Heinz Reimann, Meißen (86 Jahre); Elisabeth Pappel, Coswig (86 Jahre); Hildegard Heider, Nossen (81 Jahre); Maria Nitsche, Wilsdruff (85 Jahre); Matthias Dittmann, Weinböhla (53 Jahre); Richard Bormke, Wilsdruff (85 Jahre); Carla Franke, Radebeul (80 Jahre); Emilie Thiele, Meißen (81 Jahre); Johanna Tschiedel, Nossen-Raußnitz (81 Jahre); Gilbert Kreps, Radebeul (84 Jahre); Elisabeth Müller, Meißen (92 Jahre); Andreas Müller, Radebeul (93 Jahre); Konrad Hirth, Wilsdruff (79 Jahre)

**Sicherheits- und Sonnenschutzsysteme****HOFFMEISTER GmbH & Co. KG**

Kötitzer Straße 51 • 01640 Coswig

Öffnungszeiten

Mo, Di, Do, Fr	Mi, Sa
9:00 - 18:00 Uhr	nach Vereinbarung

Sicherheitssysteme

- Hausabsicherung
- mech.- und elektr. Schließanlagen
- Tresore

Sonnenschutzsysteme

- **markilux** Markisen
- Insektenschutz

info@sicherheitstechnik-hoffmeister.de
www.sicherheitstechnik-hoffmeister.de

Telefon 03523 / 788 26
Fax 03523 / 788 27
Notdienst 0172 / 352 89 30

**WIR MACHEN PLATZ ...**

... für Ihre Anzeige! Unser Gemeindebrief erscheint vierteljährlich in einer Auflage von ca. 3500 Exemplaren. Er geht in jeden Haushalt eines Gemeindegliedes bzw. wird in partnerschaftlich verbundenen oder öffentlichen Einrichtungen ausgelegt. Mit Ihrer Anzeige machen Sie auf sich aufmerksam und unterstützen unsere Arbeit.

Sprechen Sie uns an!

Pfarrer Norbert Gatz | Telefon 03523 87015
pfarrer@kath-kirche-coswig.de

Einfach zu Hause
Theologie studieren!



MEHR VOM GLAUBEN WISSEN

Theologie im Fernkurs



flexibles Fernstudium



effektive eLernplattform



fachlicher Austausch



attraktive Seminare

Für Ihre Fragen stehen wir
Ihnen gerne zur Verfügung:

Theologie im Fernkurs
Domschule Würzburg

Telefon: 0931 386-43 200

theologie@fernkurs-wuerzburg.de